



LUDWIGSBURG

PRÜFUNGSBERICHT





Prüfungsnummer:	I-14/2011/0089/11.13.11
Prüfungszeit:	Von Ende Juli bis Mitte September mit Unterbrechungen
Prüfungszeitraum:	Haushaltsjahr 2010
Prüfungsumfang:	Prüfung des Jahresabschlusses unter Einbeziehung der zugrundeliegenden Buchführung sowie der gesetzlichen Vorschriften und der sie ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung.
Prüfungsunterlagen:	Wirtschaftsplan mit Erfolgs-, Vermögens- und Finanzplan einschließlich Vorbericht Stellenübersicht und Festsetzungsbeschluss Bilanz Gewinn- und Verlustrechnung Lagebericht
Prüfungsergebnis:	Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs Stadtentwässerung Ludwigsburg. Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.
Prüfer:	Herr Tengler
Hinweise:	Randbemerkungen: Zu diesen Anmerkungen ist eine Antwort erforderlich  Wesentliche Prüfungsbemerkungen 
Verteiler:	D I D III SEL Herr Betriebsleiter Kohler SEL Herr stv. Betriebsleiter Weber SEL Buchhaltung Frau Wentzel FB Finanzen FB Revision



Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	4
1. Vorbemerkungen	5
1.1 Einrichtung und Organisation	5
1.2 Zweck des Eigenbetriebs	7
1.3 Auftrag zur Prüfung des Eigenbetriebs	7
1.4 Prüfung und Feststellung des Jahresabschlusses	8
2. Wirtschafts- und Finanzplan	9
2.1 Aufstellung und Genehmigung	9
2.2 Vergleich Planung mit Ist-Werten	10
3. Jahresabschluss 2010	12
3.1 Lagebericht	12
3.2 Jahresabschluss des Vorjahres	12
4. Erläuterungen und Feststellungen zur Jahresbilanz	13
4.1 Aktivseite der Bilanz zum 31.12.2010	13
4.1.1 Anlagevermögen	13
4.1.2 Umlaufvermögen	19
4.2 Passivseite der Bilanz zum 31.12.2010	21
4.2.1 Eigenkapital	21
4.2.2 Sonderposten für Investitionszuschüsse	22
4.2.3 Empfangene Ertragszuschüsse	22
4.2.4 Rückstellungen	22
4.2.5 Verbindlichkeiten	24
5. Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung	28
5.1 Umsatzerlöse	28
5.2 Andere aktiviere Eigenleistungen	30
5.3 Sonstige betriebliche Erträge	30
5.4 Materialaufwand	31
5.5 Personalaufwand	33
5.6 Abschreibungen des Anlagevermögens	34
5.7 Sonstige betriebliche Aufwendungen	35
5.8 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	36
5.9 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	36
5.10 Jahresgewinn/Jahresverlust	37
6. Ertragslage	37
7. Laufende Prüfung der Kassenvorgänge (Belegprüfung)	38



8.	Buchführung	39
9.	Erledigung der Prüfungsbemerkungen 2009	39
10.	Schlussbemerkungen	39
	Anlagen.....	41



Abkürzungsverzeichnis

EigBG	Eigenbetriebsgesetz
EigBVO	Eigenbetriebsverordnung
FB	Fachbereich
GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung
GemKVO	Gemeindekassenverordnung
GemO	Gemeindeordnung für Baden-Württemberg
GemPrO	Gemeindeprüfungsordnung
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GoB	Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung
GuV	Gewinn und Verlustrechnung
HGB	Handelsgesetzbuch
KAG	Kommunalabgabengesetz
LuL	Lieferungen und Leistungen
Mio.	Millionen
SFB	Schmutzfangbecken
RÜB	Regenüberlaufbecken
RRB	Regenrückhaltebecken
TVAöD-BT BBiG	Tarifvertrag für Auszubildende des öffentlichen Dienstes Besonderer Teil Berufsbildungsgesetz
Verb.	Verbindlichkeiten
ZV	Zweckverband



1. Vorbemerkungen

1.1 Einrichtung und Organisation

Gemeinden können Unternehmen, Einrichtungen und Hilfsbetriebe im Sinne des § 102 Abs. 1, 3 und 4 Satz 1-3 der Gemeindeordnung für Baden Württemberg (GemO) als Eigenbetriebe führen, wenn deren Art und Umfang eine selbständige Wirtschaftsführung rechtfertigen (§ 1 Eigenbetriebsgesetz EigBG i.d.F. vom 08.01.1992, zuletzt geändert am 19.07.1999).

Der Gemeinderat der Stadt Ludwigsburg hat in seiner Sitzung am 28.05.2003 (Vorlage 161/03) die Gründung des Eigenbetriebs Stadtentwässerung Ludwigsburg zum 01.01.2004 beschlossen. Die Umwandlung der Kostenrechnenden Einrichtung Abwasserbeseitigung, die bis dahin in der Betriebsform des Regiebetriebs im städtischen Haushalt geführt wurde, in einen öffentlich-rechtlichen Eigenbetrieb wurde am 30.04.2003 und 22.05.2003 im Bauausschuss und am 06.05.2003 im Verwaltungsausschuss vorberaten.

Eigenbetriebe werden als rechtlich unselbständige Einrichtungen (als sog. Sondervermögen) der Stadt geführt. Sie sind in wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht, mit eigenem Wirtschaftsplan und Rechnungswesen, selbständig und werden nach kaufmännischen Grundsätzen geleitet.

Die Betriebsatzung für den Eigenbetrieb wurde im Verwaltungs- und Bauausschuss vorberaten und vom Gemeinderat am 26.11.2003 (Vorlage 421/03) erlassen. Sie trat zum 01.01.2004 in Kraft.

Die Organe des Eigenbetriebs sind

- der Gemeinderat
- der Betriebsausschuss (Ausschuss für Bauen/Technik/Umwelt)
- der Oberbürgermeister
- die Betriebsleitung

Der Betriebsausschuss hatte im Geschäftsjahr 2010 folgende Mitglieder:

Name	Vorname	ausgeübter Beruf
<u>Vorsitzender:</u>		
Schmid	Hans	Bürgermeister
<u>Weitere Mitglieder:</u>		
Burkhardt	Elga	Hausfrau
Gericke	Markus	Dipl. Geograf
Glasbrenner	Roland	Dipl. Verwaltungswirt (FH)
Griesmaier	Peter	Sonderschulrektor
Haag	Wilhelm	Dipl. Ing. Architekt / Stadtplaner
Juranek	Dieter	Freier Architekt (Dipl. Ing.)
Lettrari	Harald	Kreisgeschäftsstellenführer
Liepins	Margit	Hausfrau



Lutz	Thomas	Schreinermeister
Noz	Reinhold	Elektromeister
Rebholz	Frank	Leitender Polizeidirektor
Schüßler	Barbara	Rektorin
Seybold	Andreas	selbständiger Fischhändler
Striegel	Werner	Zimmermeister

Nach § 8 Abs. 1 der Betriebssatzung wird zur Leitung des Eigenbetriebs eine Betriebsleitung bestellt.

Betriebsleiter ist der jeweilige Leiter des Fachbereichs Tiefbau- und Grünflächen, derzeit Herr Dipl. Ing. Gerhard Kohler. Die ausdrückliche Bestellung erfolgte rückwirkend zum 01.01.2004 (Vorl. Nr. 690/06).

Die Betriebsleitung hat den Oberbürgermeister und den Betriebsausschuss Stadtentwässerung vierteljährlich zum Quartalsende über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen sowie über die Abwicklung des Vermögensplans schriftlich zu unterrichten.

Eine Geschäftsordnung für die Betriebsleitung des Eigenbetriebs (§ 8 Abs. 8 Betriebssatzung) hat der Betriebsausschuss nicht beschlossen.

Zur Wahrung der Einheitlichkeit der Stadtverwaltung und zur Sicherung der Aufgabenerfüllung des Eigenbetriebs hat der Oberbürgermeister gem. § 10 des EigBG eine Regelung getroffen, mit welcher die allgemeinen Dienstvorschriften der Stadtverwaltung (z.B. Zuständigkeitsordnung, ADO) auch auf den Eigenbetrieb Anwendung finden (Verf. Nr. 31/04 vom 17.03.2004). Diese Regelung war vorläufig bis 31.12.2007 befristet und wurde bis 31.12.2010 verlängert. Seit 01.01.2011 gilt diese Regelung ohne Befristung (Verf. Nr. 134/10).

Im Rahmen der Zuständigkeitsordnung über das Bewirtschaftungs- und Anordnungswesen (ZustO BA) gelten für den Eigenbetrieb die Zuständigkeitsgrenzen der Dezernenten. Darüber hinaus sind in § 9 der Betriebssatzung noch weitergehende Zuständigkeiten festgelegt.

Die dem Oberbürgermeister nach dem Eigenbetriebsrecht und der Betriebssatzung zustehenden Befugnisse nimmt, gemäß § 49 Abs. 3 GemO, der fachlich zuständige Technische Beigeordnete, als ständiger Sondervertreter wahr.

Organisatorisch ist der Eigenbetrieb in das Dezernat III integriert. Dem Eigenbetrieb sind, stand 31.12.2010, ein Beamter, und 28 Beschäftigte direkt zugeordnet. Von den insgesamt 29 Mitarbeitern sind neben dem stellvertretenden Betriebsleiter 6 Vollzeitkräfte für den Bereich Planung, Bau, Verwaltung und Bürgerservice und 19 Vollzeitkräfte sowie 3 Teilzeitkräfte für den Betrieb und die Instandhaltung der Kläranlagen und Regenbecken eingesetzt. Der Eigenbetrieb verfügt über 26,9 Stellen, die mit 26,82 Stellenanteilen besetzt sind. Der Eigenbetrieb bildet alle 3 Jahre eine Fachkraft für



Abwassertechnik aus, die bei mindestens befriedigendem Abschluss für die Dauer von 12 Monate weiterbeschäftigt wird (§ 16a Abs. 1 TVAöD-BT BBiG). Die Aufgaben für Sekretariat, Verwaltung und Rechnungswesen werden vom FB Tiefbau- und Grünflächen übernommen. Außerdem bedient er sich zur Aufgabenerfüllung gegen Kostenersatz der städtischen Fachbereiche, insbesondere des Fachbereichs Organisation und Personal, des Fachbereichs Finanzen und des Fachbereichs Technische Dienste Ludwigsburg.

1.2 Zweck des Eigenbetriebs

Gegenstand der Unternehmung ist die Abwasserbeseitigung (das im Stadtgebiet anfallende Abwasser der Grundstückseigentümer abzunehmen, zu sammeln, zu reinigen und schadlos abzuleiten) nach Maßgabe des Bundes- und Landesrechts sowie ortsrechtlicher Regelungen.

Aufgrund öffentlich-rechtlicher Vereinbarungen wird auch teilweise das Abwasser aus 7 benachbarten Gemeinden und der WZG in Möglingen beseitigt.

1.3 Auftrag zur Prüfung des Eigenbetriebs

Der Jahresabschluss des Eigenbetriebs ist vom Fachbereich Revision nach denselben Grundsätzen wie die Jahresrechnung der Stadt Ludwigsburg zu prüfen (§§ 110, 111 GemO).

Inhalt und Umfang der Prüfung waren demnach insbesondere, ob

- die für die Stadtverwaltung Ludwigsburg geltenden und auf den Eigenbetrieb anzuwendenden gesetzlichen Vorschriften eingehalten worden sind, (EigBG, (EigBVO, (GemHVO, GemKVO),
- einzelne Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch in vorschriftsmäßiger Weise begründet und belegt sind,
- der Wirtschaftsplan eingehalten wurde,
- das Vermögen und die Schulden richtig nachgewiesen sind,
- die Beschlüsse des Gemeinderats und seiner beschließenden Ausschüsse eingehalten wurden,
- die Anordnungen des Oberbürgermeisters und des Bürgermeisters beachtet wurden,
- die Lieferungen und Leistungen der Stadt an den Eigenbetrieb Stadtentwässerung und umgekehrt angemessen vergütet wurden,
- das von der Stadt dem Eigenbetrieb zur Verfügung gestellte Trägerdarlehen angemessen verzinst wurde.



Zudem obliegt dem Fachbereich Revision nach § 112 Abs. 1 GemO:

- die Kassenüberwachung, insbesondere die Vornahme der Kassenprüfung des Eigenbetriebs,
- die laufende Prüfung der Kassenvorgänge zur Prüfung der Jahresabschlüsse,
- die Prüfung des Nachweises der Vorräte und Vermögensgegenstände.

Darüber hinaus prüft der Fachbereich Revision auch die Vergaben und Bauabrechnungen und leitet die Submissionen.

1.4 Prüfung und Feststellung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss besteht aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und dem Anhang. Aus ihm geht das Ergebnis der Wirtschaftsführung hervor, das gemäß § 16 Abs. 1 EigBG und § 11 EigBVO in Verbindung mit § 289 HGB durch den Lagebericht zu erläutern ist.

Im Lagebericht sind zumindest der Geschäftsverlauf und die Lage des Eigenbetriebs so darzustellen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt werden kann. Dabei ist auch auf Risiken der künftigen Entwicklung einzugehen.

Ferner soll der Lagebericht eingehen auf:

- Grundvermögensänderungen
- Änderungen im Bestand der Leistungsfähigkeit und des Ausnutzungsgrades der wichtigsten Anlagen
- Geplante Bauvorhaben und Anlagen im Bau
- Mengen- und Tarifstatistik (im Vergleich zum Vorjahr)
- die Entwicklung der Rückstellungen
- die Ertragslage
- die Personalsituation.

Die Betriebsleitung hat den Jahresabschluss sowie den Lagebericht innerhalb von 6 Monaten nach Ende des Wirtschaftsjahres aufzustellen und dem Bürgermeister vorzulegen. Dieser leitet die Unterlagen unverzüglich dem Fachbereich Revision zur örtlichen Prüfung zu. Über die Prüfung ist ein Prüfbericht zu fertigen (§ 16 Abs. 1 und 2 EigBG, § 17 GemPro).

Vom Bürgermeister geht der Prüfungsbericht zusammen mit dem Jahresabschluss und dem Lagebericht zunächst zur Vorberatung an den Betriebsausschuss, sodann an den Gemeinderat zur Feststellung (§ 16 Abs. 3 EigBG). Hierbei beschließt der Gemeinderat über die Verwendung des Jahresergebnisses sowie über die Entlastung der Betriebsleitung. Die Feststellung hat innerhalb eines Jahres nach Ende des Wirtschaftsjahres zu erfolgen.

Der Beschluss über die Feststellung des Jahresabschlusses ist nach § 16 Abs. 4 EigBG ortsüblich bekannt zu geben, wobei die Entscheidung über den Jahresüberschuss bzw. -verlust anzugeben ist. In der Bekanntgabe ist auf die öffentliche Auslegung von Jahresabschluss und Lagebericht an sieben Tagen hinzuweisen.



2. Wirtschafts- und Finanzplan

2.1 Aufstellung und Genehmigung

Nach § 14 Abs. 1 EigBG ist vor Beginn des Wirtschaftsjahres ein Wirtschaftsplan aufzustellen. Er tritt an die Stelle des Haushaltsplans und besteht aus:

- dem Erfolgsplan (§ 1 EigBVO) für den laufenden Betrieb,
- dem Vermögensplan (§ 2 EigBVO) für den Investitions- und Finanzierungsbereich,
- der Stellenübersicht (§ 3 EigBVO) für den Personalbereich,
- und der Finanzplanung (§ 4 EigBVO) für eine Übersicht über die Entwicklung der Finanzierungsmittel und des Finanzierungsbedarfs.

Der Wirtschaftsplan wird durch den Betriebsausschuss (§ 7 i.V.m. § 8 Abs. 1 EigBG) vorberaten und vom Gemeinderat gem. § 39 Abs. 2 Nr. 14 GemO i.V.m. § 14 Abs. 3 EigBG beschlossen. Dem Wirtschaftsplan 2010 (Vorlage 464/09) wurde am 03.11.2009 vom WKV, am 05.11.2009 vom Betriebsausschuss Stadtentwässerung und am 25.11.2009 vom Gemeinderat zugestimmt.

Der Wirtschaftsplan 2010 ist gemäß § 2 Abs. 2 Nr. 5 der Gemeindehaushaltsverordnung als Anlage 7 dem Haushaltsplan der Stadt Ludwigsburg für das Haushaltsjahr 2010 angegliedert. Dieser wurde vom Gemeinderat am 17.12.2009 (Vorlage 446/09) verabschiedet.

Mit Erlass vom 12.02.2010 Az.:14-2241.-2/LUDWIGSBURG hat das Regierungspräsidium Stuttgart gem. § 12 Abs. 1 EigBG i.V.m. §§ 121 Abs. 2 und 81 Abs. 2 GemO die Gesetzmäßigkeit des Wirtschaftsplanes für das Wirtschaftsjahr 2010 bestätigt. Der auf 3,464 Mio. Euro festgesetzte Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen wurde gemäß § 12 Abs. 1 EigBG i.V.m. § 87 Abs. 2 GemO und der auf 1,5 Mio. Euro festgesetzte Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen gemäß § 12 Abs. 1 EigBG i.V.m. § 86 Abs. 4 GemO genehmigt. Der auf 2,0 Mio Euro festgesetzte Höchstbetrag der Kassenkredite war genehmigungsfrei.

Der gemäß § 12 Abs. 1 EigBG i.V. mit § 85 GemO und § 4 EigBVO aufzustellende fünfjährige Finanzplan ergibt sich aus dem Vermögensplan, der um das Vorjahr und die drei Folgejahre ergänzt wurde.

Die öffentliche Bekanntgabe darüber erfolgte am 20.02.2010 in der LKZ. Der genehmigte Wirtschaftsplan wurde anschließend an 7 Werktagen vom 22.02.2010 bis 02.03.2010 öffentlich im Rahmen des städtischen Haushaltsplans (als Anlage) ausgelegt. Einen Hinweis über den Wirtschaftsplan ist der Bekanntgabe nicht zu entnehmen. Eine gesetzliche Verpflichtung explizit den Wirtschaftsplan bekanntzugeben besteht nicht.



Der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2010 (Festsetzungsbeschluss) beinhaltet den

Erfolgsplan	
mit Erträgen in Höhe von	11.656 TEUR
mit Aufwendungen in Höhe von	11.656 TEUR

und den

Vermögensplan	
mit Einnahmen (Finanzierungsmittel) von	7.194 TEUR
mit Ausgaben (Finanzierungsbedarf) von	7.194 TEUR

Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen (Kreditermächtigungen)	3.464 TEUR
---	------------

Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen	1.500 TEUR
Höchstbetrag der Kassenkredite	2.000 TEUR

2.2 Vergleich Planung mit Ist-Werten

Im Erfolgsplan ergaben sich bei einem Vergleich der Planzahlen mit den Ist-Ergebnissen (siehe Anlage 3) teilweise Abweichungen:

Die Umsatzerlöse konnten mit 27.539,48 Euro über den Planansätzen verbucht werden. Wesentlichen Anteil hatten die Kostenerstattungen der beteiligten Kommunen, die mit 140.142,22 Euro höher als geplant ausfielen. Der Planansatz der Abwassergebühr konnte um 54.012,77 Euro übertroffen werden, ebenso die Auflösung der Beiträge mit 37.421,73 Euro. Hingegen blieben die Erlöse aus der Straßentwässerung (-139.662,11 Euro) und die Kostenerstattungen der privaten Unternehmen (-64.375,13 Euro) hinter den Erwartungen zurück.

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen waren Mehreinnahmen von 94.333,32 Euro angefallen, die mit 97.778,44 den sonstigen Erträgen zuzuordnen sind. Unter den Planansätzen blieben die Miet- und Pächterträge (1.984,40 Euro) und die Auflösungen von Zuweisungen und Zuschüssen (1.460,72 Euro).

Die Betriebserträge liegen somit 161.749,97 Euro über den Planansätzen.

Dagegen konnte man bei den Betriebsaufwendungen in der Summe mit 924.129,24 Euro Weniger- ausgaben unter den Planansätzen bleiben. Der Materialaufwand lag um 267.880,61 Euro niedriger als geplant. Der Personalaufwand schlug mit 43.105,69 Euro Mehraufwand zubuche. Hingegen konnten die Abschreibungen und Kostenunterdeckungen aus den Vorjahren mit 60.530,48 Euro unter den Planansätzen bleiben. Der wesentliche Anteil der niedrigen Betriebsaufwendungen ist bei



den sonstigen betrieblichen Aufwendungen zu finden. Diese blieben in der Summe mit rund 638.823,84 Euro unter den Planansätzen.

Zinsen und sonstige Erträge wurden für das Wirtschaftsjahr 2010 nicht eingeplant. Allerdings sind dennoch 5.445,29 Euro erwirtschaftet worden. Hingegen konnten die geplanten Zinsen und ähnliche Aufwendungen um 75.582,70 Euro unter den geplanten Aufwendungen bleiben.

Im Vermögensplan ergeben sich aus den Abschreibungen und Anlagenabgängen 3,49 Mio. Euro, den Krediten 3,464 Mio. Euro, den Zuwendungen und Zuschüssen 0,025 Mio. Euro und den Beiträgen und ähnlichen Entgelten 0,215 Mio. Euro Finanzierungsmittel in Höhe von 7,194 Mio. Euro. Die Finanzierungsmittel sollen verwendet werden für Investitionen in Sachanlagen in Höhe von 4,2 Mio. Euro, Zuwendungen und Zuschüsse 0,595 Mio. Euro, Beiträge und ähnliche Entgelte 0,218 Mio. Euro und Tilgung der Kredite 2,181 Mio. Euro. Daraus ergibt sich ein Finanzierungsbedarf in Höhe von 7,194 Mio. Euro.

Im Berichtsjahr wurden 1,783 Mio. Euro in die Sachanlagen investiert (Vorjahr 5,130 Mio. Euro). Davon entfallen 1,226 Mio. Euro auf das öffentliche Kanalnetz (Vorjahr 2,140 Mio. Euro).

Die im Vergleich zum Vorjahr niedrigere Investitionssumme begründet sich durch die verzögerte Umsetzung verschiedener Projekte (Hochwasserschutz Oßweil, Erschließung Waldäcker II) und der Veränderung beim Mittelabfluss mehrjähriger Projekte (RÜB, Steinbruch, Eigenkontrollverordnung, Sonnenberg) sowie durch eine günstigere Bauausführung des Projekts Sonnenberg.

Die planmäßig vorgesehene Kreditaufnahme mit 3,464 Mio. Euro war nicht in voller Höhe notwendig und ist bei Berücksichtigung der Umschuldung lediglich mit 1,9 Mio. Euro erfolgt. Die Kreditaufnahme in Höhe von 1,9 Mio. Euro wäre nicht notwendig gewesen. Da aber die KfW das Darlehen zinslos für 5 Jahre angeboten hat, war die Darlehensaufnahme aus wirtschaftlicher Sicht sinnvoll.

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen beläuft sich auf 1,5 Mio. Euro und war wie folgt vorgesehen: Erweiterung Regenüberlaufbecken Steinbruch 0,05 Mio. Euro, Regenklärbecken Max-Eyth-Straße 0,45 Mio. Euro, Kanalnetzsanierung nach EigenkontrollIVO 0,5 Mio. Euro, Hydraulische Verbesserung Kanalnetz Oßweil 0,3 Mio. Euro, Erschließung Sonnenberg 0,2 Mio. Euro. Die Ansätze für Einzelmaßnahmen sind nach § 2 Abs. 4 EigBVO gegenseitig deckungsfähig.

Der Höchstbetrag der Kassenkredite von 2,0 Mio. Euro wurde mit 1.597.977,07 Euro im Juli 2010 teilweise in Anspruch genommen.



3. Jahresabschluss 2010

Der Jahresabschluss zum 31.12.2010 wurde mit Datum 01.06.2011 erstellt. Der Fachbereich Revision erhielt diesen Jahresabschluss am 03.06.2011 zur Prüfung.

Das Bilanzvolumen hat sich um 1.428.400,11 Euro verringert und beträgt nun 65.603.743,09 Euro (Vorjahr 67.032.143,20 Euro). Der Betriebsgewinn des Geschäftsjahres 2010 beträgt 1.175.483,88 Euro. Dieser soll auf neue Rechnung vorgetragen werden und muss in den Folgejahren zum Ausgleich von Unterdeckungen verwendet werden. Hierüber ist noch Beschluss zu fassen.

Die Bilanz zum 31.12.2010 ist diesem Bericht in Anlage 1, die Gewinn- und Verlustrechnung in Anlage 2, eine Erfolgsrechnung mit den Planzahlen 2010 in Anlage 3 beigefügt.

3.1 Lagebericht

Neben dem Jahresabschluss ist nach § 16 Abs. 1 EigBG von der Betriebsleitung ein Lagebericht zu erstellen. Der Lagebericht vom 01.06.2011 ist als Anlage 5 beigefügt.

Der Lagebericht erfüllt die gesetzlichen Vorgaben und steht im Einklang mit dem Jahresabschluss. Die Ausführungen vermitteln eine korrekte Vorstellung von der Lage des Eigenbetriebs.

3.2 Jahresabschluss des Vorjahres

Der Jahresabschluss 2009 wurde am 09.11.2010 (Vorlage 473/10) vom WKV, am 11.11.2010 vom Betriebsausschuss Stadtentwässerung und am 17.11.2010 vom Gemeinderat der Stadt Ludwigsburg öffentlich beraten und festgestellt. Der Jahresüberschuss nach HGB in Höhe von 874.189,39 Euro wurde auf neue Rechnung vorgetragen. Der Betriebsleitung wurde für das Jahr 2009 Entlastung erteilt.

Der Beschluss über die Feststellung des Jahresabschlusses wurde am 04.12.2010 in der Ludwigsburger Zeitung bekanntgemacht.

**4. Erläuterungen und Feststellungen zur Jahresbilanz****4.1 Aktivseite der Bilanz zum 31.12.2010****4.1.1 Anlagevermögen****4.1.1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände**

Das Anlagevermögen wird in der Übersicht über die Entwicklung des Anlagevermögens der SEL geführt (siehe Anlage 4).

Neuanschaffungen, Bewertungen und Abschreibungen wurden stichprobenweise geprüft. Die erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen wurden mit den Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Preiserminderung bewertet.

Immaterielle Vermögensgegenstände	2010 in Euro	2009 in Euro
1. Gewährte Baukostenzuschüsse		
Zugänge	0,00	0,00
Abgänge / Abschreibungen	26.652,25	26.652,25
<i>Zwischensumme</i>	<i>748.245,44</i>	<i>774.897,69</i>
2. Sonstige Immaterielle Vermögensgegenstände		
Zugänge	1.428,00	0,00
Abgänge / Abschreibungen	21.501,59	21.463,00
<i>Zwischensumme</i>	<i>396.178,79</i>	<i>416.252,38</i>
Summe	1.144.424,23	1.191.150,07

Aus Vorjahren sind u.a. noch Baukostenzuschüsse für die RÜBs Furt I und Furt II einschließlich der dazugehörigen Kanäle an die Gemeinde Möglingen, Zuschüsse an die Stadt Freiberg für einen Brückenbau über den Gründelbach und Baukostenzuschüsse an den ZV Pattonville/Sonnenberg für das RÜB Grünbühl vorhanden.

Im Prüfungsjahr sind keine neuen Kostenbeteiligungen erfolgt.

Bei den sonstigen immateriellen Vermögensgegenständen sind u.a. die Aufstellung und Fortführung des Kanalkatasters und hydraulische Kanalnetzrechnungen aktiviert. Bei der Fortführung des Kanalkatasters ist ein Zugang in Höhe von 1.428,00 Euro zu verzeichnen.

**4.1.1.2 Sachanlagen**

	2010 in Euro	2009 in Euro
Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	10.021.925,32	10.898.025,30
Grundstücke mit Wohnbauten	123.030,67	135.775,23
Sammlungsanlagen		
a) Kanäle	39.213.238,21	36.327.733,67
b) Sonderbauwerke	10.486.659,20	9.205.662,87
Kläranlagen	1.723.927,45	2.237.940,25
Betriebs- und Geschäftsausstattung	424.980,80	448.002,89
Anlagen im Bau	88.639,64	4.339.106,77
Summe	62.082.401,29	63.592.246,98

Bei den ausgewiesenen Werten handelt es sich im Wesentlichen um das eingebrachte Anlagevermögen des ehemaligen Regiebetriebs.

Das übertragene Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen auf diejenigen Vermögensgegenstände, deren Nutzung zeitlich begrenzt sind, bewertet. In die Ermittlung der Herstellungskosten wurden gemäß § 255 HGB Einzelkosten sowie anteilige Gemeinkosten einbezogen. Eine Aktivierung der allgemeinen Verwaltungskosten, sowie von Zinsen auf das Fremdkapital wurde nicht vorgenommen.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen die in den steuerlichen Abschreibungstabellen vorgegebenen Nutzungsdauern zugrunde, wobei grundsätzlich nach der linearen Methode abgeschrieben wurde. Die betriebliche Nutzungsdauer von Kanälen und Schächten wurde mit 50 Jahren angesetzt.

Die Anlagen im Bau betreffen hauptsächlich die Untersuchung des Kanalnetzes Oßweil mit 81.571,62 Euro. Durch die Erschließung und Fertigstellung der Hartenecker Höhe, der Begleichung der Fremdhonorare „RÜB Steinbruch“, der Fertigstellung des Entlastungskanal und des Entwässerungsgraben der Würmstraße, des Stromanschlusses des RRB der Hartenecker Höhe, der Tammer Straße, des Finkenweg und des Starenweg erfolgten Umbuchungen in Höhe von 4.256.382,33 Euro.

Das Anlagevermögen der Kläranlagen wurde im Jahr 2000 in eine US-Lease Transaktion eingebracht. Die Cross-Border-Verträge mit dem US-Trust wurden am 31. Juli 2000 abgeschlossen.



Das gesamte Sachanlagevermögen hat sich 2010 wie folgt entwickelt:

Entwicklung Sachanlagevermögen	Betrag in Euro
Anfangsbestand	63.592.246,98
Zugänge	1.768.501,94
Umbuchungen	0,00
Abgänge	7.140,00
Abschreibungen	3.276.851,77
Umbuchungen	0,00
Anges. Abschreibungen auf Abgänge	5.644,14
Restbuchwert zum 31.12.2010	62.082.401,29

Zugänge Betriebs- und Wohnbauten

Bei den Betriebsbauten und bei den Grundstücken mit Wohnbauten sind keine Zugänge zu verzeichnen.

Zugänge Kanäle

Bei den Kanälen sind folgende Zugänge zu verzeichnen:

Kanalsanierung / Erneuerung	Betrag in Euro
Mischwasserkanäle	
Kanal Kaffeeberg	387,49
Heuweg	446,69
Kanal Gewächshausweg	4.613,48
Kanal Stresemannstraße	9.060,17
Kanal Schulgasse	11.414,12
Kanal Würmstraße	11.916,03
Kanal Fährstraße	12.283,16
Kanal Welzheimer Straße	13.126,24
Kanal Bismarckstraße	14.181,13
Kanal Untere Kasernenstraße	20.731,20
Kanal Imbröderstraße	20.798,99
Kanal Marbacher Straße	24.007,90
Kanal Bietigheimer Straße	24.541,24
Kanal Heilbronner Straße	26.116,91
Kanal Robert-Franck-Allee	26.770,78
Kanal Starenweg	29.028,33
Kanal Osterholzallee	34.371,89



Kanalsanierung / Erneuerung	Betrag in Euro
Mischwasserkanäle	
Kanal Beuzlen	38.678,53
Lange Straße	38.708,06
Kanal Auf der Schanz	44.041,26
Kanal Hintere Straße	49.422,70
Kanal Jakob-Ringler-Allee	53.182,95
Markgröninger Straße	58.270,31
Kanal Weichselstraße	64.437,41
Kanal Kurfürstenstraße	67.091,44
Kanal Tammer Straße	110.484,75
Kanal Neckarstraße	112.149,81
Kanal Friedrich-Keller-Straße	122.623,41
Kanal Finkenweg	157.016,84
<i>Zwischensumme Mischwasserkanäle</i>	<i>1.199.903,22</i>
Regenwasserkanäle	
Kanal Charlottenstraße	7.917,80
Entwässerungsgraben Würmstraße	12.199,09
Im Obstgarten, Regenwasserkanal	20.277,18
Kanal Elfriede-Breitenbach-Straße	20.577,23
<i>Zwischensumme Regenwasserkanäle</i>	<i>60.971,30</i>
Schmutzwasserkanäle	
Kanal Elfriede-Breitenbach-Straße	-34.514,40
<i>Zwischensumme Schmutzwasserkanäle</i>	<i>-34.514,40</i>
Summe	1.226.360,12

Bei den Kanälen sind Zugänge in Höhe von insgesamt 1.226.360,12 Euro erfolgt, davon entfallen 1.199.903,22 Euro auf die Mischwasserkanäle, 60.971,30 Euro auf die Regenwasserkanäle und - 34.514,40 Euro auf die Schmutzwasserkanäle.

Die Begründung für den negativen Zugang der Schmutzwasserkanäle liegt in der ausschließlichen Betrachtung des Wirtschaftsjahres 2010. Unter diesem Aspekt überstiegen die Kostenerstattungen die Investitionen und führten zu dem negativen Zugang.

B

Alle Buchungen wurden über den Kanal „Elfriede-Breitenbach-Straße“ vorgenommen, um im Folgeschritt die Kosten auf andere Kanäle im Baugebiet zu verteilen. Diese Umverteilung der Kosten erfolgte anteilig der Kanallänge entsprechend. Korrekt wäre gewesen, eine Anlage im Bau zu bilden,



anstatt über diesen einen Kanal alle Vorgänge zu buchen. Dadurch wäre eine leichter nachzuvollziehende Darstellung möglich gewesen.

Die Kosten der Hausanschlüsse wurden seitens der SEL übernommen, um im Nachgang diese von den Bürgern über die Kostenerstattungen einzuholen.

Im Wege der Umbuchung (im Vorjahr Anlagen im Bau) sind noch weitere fertige Kanäle im Wert von 3.045.249,71 Euro zugegangen. Abgänge erfolgten in Höhe von 7.140,- Euro.

Zugänge Sonderbauwerke:

Sonderbauwerk	Betrag in Euro
RÜB Mäurachknoten - Baukosten	29.334,07
Dambalkenverschluss RÜB- Mäurach	3.692,75
SFB Untere Kasernenstraße, MSR-Technik	16.305,88
RÜB Steinbruch	349.544,34
RRB Hartenecker Höhe	35.110,82
Tauchmotorpumpe	1.111,86
Tauchmotorpumpe	1.111,86
Elektromotor für Absperrschieber	4.992,50
Summe	441.204,08

Bei den Sonderbauwerken sind 441.204,08 Euro zugegangen. Umbuchungen sind in Höhe von 1.211.132,62 Euro vorgenommen worden. Abgänge sind nicht zu verzeichnen.

Zugänge Kläranlage:

Kläranlage	Anlagegut	Betrag in Euro
Hoheneck	Pressschnecke für Rechengutpressen	5.230,08
Hoheneck	Pressschnecke für Rechengutpressen	5.230,09
Hoheneck	Rezirkulationspumpe, Amaline P 400-503	6.063,62
Hoheneck	Kellerentwässerungspumpe	817,05
Poppenweiler	Frequenzumrichter, Hebeanlage Kreiselpumpe 5	6.630,29
Poppenweiler	Frequenzumrichter, Hebeanlage Kreiselpumpe 3	6.714,48



Kläranlage	Anlagegut	Betrag in Euro
Poppenweiler	Rasenmäher	1.830,01
Poppenweiler	Schwimmschlammpumpe Nachklärbecken	3.388,65
Poppenweiler	Schwimmschlammpumpe Nachklärbecken	4.065,55
Eglosheim	Tragbare Tauchmotorpumpe	2.363,13
Allgemein	pH - Messgerät, 170 RT Ecoline	3.436,31
Gesamt	Zugänge Kläranlagen	45.769,26

Abgänge und Umbuchungen im Kläranlagenbereich waren nicht zu verzeichnen.

Zugänge Betriebs- und Geschäftsausstattung:

Zugänge	Betrag in Euro
Absauganlage, Techno- Jet 4 MD	3.694,46
Absauganlage, Techno- Jet 4 MD	3.740,40
WIG-Schweissanlage für Aluminium	4.659,85
Schwenkbiegemaschine	17.214,12
Hand- Hydraulikpumpe	1.157,25
Elektrische Gehrungssäge	4.313,22
Absauganlage, Techno- Jet 4 MD	3.664,57
Sill Gabelstapler, R 70-25T	2.911,76
Twin Rasentraktor, Husqvarna	6.515,14
Motorsense, Husqvarna	1.382,51
Summe	49.253,28

Abgänge und Umbuchungen bei den Betriebs- und Geschäftsausstattungen waren nicht zu verzeichnen.

Zugänge Anlagen im Bau:

Zugänge	Betrag in Euro
Untersuchung Kanalnetz Oßweil	5.915,20

Abgänge sind im Bereich der Anlagen im Bau keine zu verzeichnen. Umbuchungen erfolgten nach Abschluss des Baus in Höhe von -4.256.382,33 Euro.



4.1.1.3 Finanzanlagen

Beteiligung an Zweckverbänden	2010 in Euro	2009 in Euro
Stand 31.12. des Vorjahres	971.096,34	1.036.117,59
Zugang (summiert)	12.810,40	69.304,69
Abschreibung (netto)	-107.918,96	-137.781,02
Auflösungen	3.455,06	3.445,06
Korrekturbeleg Rundungsdifferenz	-0,01	0,02
Summe	879.442,83	971.096,34

Ludwigsburg ist bezüglich der Entwässerung des Stadtteils Pflugfelden Mitglied im Zweckverband Gruppenklärwerk Leudelsbach mit Sitz in Markgröningen.

Als Zugang für den Zweckverband sind 78.591,43 Euro zu verzeichnen. Diese Summe ergibt sich aus dem Erwerb von beweglichen Sachen 11.405,05 Euro, Fernwirkanlage 34.864,13 Euro, Ablaufmessstation 11.102,22 Euro, Blockheizkraftwerk 6.538,61 Euro und einer Erweiterung der Gaswarnanlage 14.681,42 Euro. Der Ludwigsburger Anteil beträgt 16,30 %, dies entspricht einer Summe von 12.810,40 Euro.

Die auf Ludwigsburg entfallende Landesbeihilfe (12,17 % aus 1.611.527,58 Euro) wurde mit 3.445,06 Euro aufgelöst.

4.1.2 Umlaufvermögen

4.1.2.1 Vorräte

Vorräte	2010 in Euro	2009 in Euro
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	13.817,77	16.277,81

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe der Kläranlagen wurden zum 31.12.2010 aufgenommen und mit den letzten Einstandspreisen bewertet. In allen Fällen handelt es sich um chemische Produkte zur Verbesserung des Klärschlammes und zur chemischen Phosphatfällung bei der Abwasserreinigung.

**4.1.2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2010 in Euro	2009 in Euro
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	132.031,47	627.442,81
davon		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen / Erstattungen	142.400,30	627.442,81
Forderungen Anschlussgemeinden	-10.368,83	61.055,33
2. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.	0,00	0,00
3. Forderungen an die Stadt	159.662,53	569.064,78
4. Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	61.055,33
Summe	291.694,00	1.257.562,92

Die Forderungen aus LuL (Abwassergebühren und Starkverschmutzerzuschläge unter Berücksichtigung von Nachlässen für nachweislich nicht in die Kanalisation eingeleitete Wassermengen) sind in einer Debitorensaldenliste zum 31.12.2010 nachgewiesen mit 132.031,47 Euro.

Bei den Forderungen an die Anschlussgemeinden handelt es sich um Restforderungen von -10.368,83 Euro welche im Zuge der Abrechnung der Betriebs- und Unterhaltungskosten der gemeinsamen Kläranlagen für das Jahr 2009 von den Städten Asperg (10.105,06 Euro), Tamm (969,57 Euro), Waiblingen (15.528,61 Euro), Remseck (1.272,70 Euro), Affalterbach (-38.358,84 Euro) und Marbach (114,07 Euro) gefordert werden. Der negative Saldo ergibt sich durch die stichtagsbezogene Betrachtung und der zu diesem Zeitpunkt zuviel geleisteten Zahlung der Gemeinde Affalterbach.

Ein Beteiligungsverhältnis von Unternehmen besteht nicht.

Die Forderungen an die Stadt belaufen sich auf 159.662,53 Euro unter anderem mit 64.295,00 Euro Personalkosten für Leistungen des Eigenbetriebs in 2010 für den Fachbereich Tiefbau und Grünflächen, die von dort zu erstatten sind. Zudem erhielt die Stadt, nach Abrechnung des Straßenentwässerungsanteils 2010, noch einen Restbetrag über 139.662,11 Euro. Für die bei der Kläranlage Eglosheim betriebene Tierkadaversammelstelle sind für Personal-, Wasser- und Stromkosten noch 5.041,46 Euro Kostenersatz zu erbringen.

4.1.2.3 Kassenstand, Guthaben bei Kreditinstituten

Kassenstand	2010 in Euro	2009 in Euro
Cash-Pool	1.188.102,03	-1.058.168,84



Seit Anfang Dezember 2004 ist das Girokonto KSK Nr. 110 gemeinsam mit dem Konto der Stadtverwaltung (KSK Nr. 196) und dem Konto der Bürgerstiftung in einen Cash-Pool eingebunden.

Zum 31.12.2010 ergab sich ein Kontostand in Höhe von 1.188.102,03 Euro. Der höchste Sollbestand datiert auf den 13.07.2010 mit 1.597.977,07 Euro. Somit wurde der Höchstbetrag der Kassenkredite von 2 Mio Euro nicht überschritten.

Im Verlauf des Jahres wurden 12.882.082,84 Euro auf das städt. Zentralkonto als Geldanlage überwiesen, im Gegenzug hat dieses Konto der SEL in der Summe 10.635.809,97 Euro als Kassenkredite gewährt. Der vereinbarte Zinssatz beträgt in beiden Fällen bis zum 18.01.2011 1,0 % bis zum 23.08.2011 0,8 % und seit dem 24.08.2011 unverändert 1,0 % p.a.. Dem Konto der SEL wurden 5.445,29 Euro Guthabenzins aus dem Cash-Pool überwiesen. An Sollzinsen sind 1.896,07 Euro angefallen.

4.1.2.4 Rechnungsabgrenzungsposten

Rechnungsabgrenzungsposten	2010 in Euro	2009 in Euro
	3.860,94	3.809,08

Bei dem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten handelt es sich um das Gehalt eines Mitarbeiters für den Monat Januar 2011, welches von der SEL bereits verauslagt wurde.

4.2 Passivseite der Bilanz zum 31.12.2010

4.2.1 Eigenkapital

Eigenkapital	2010 in Euro	2009 in Euro
I. Stammkapital	0,00	0,00
II. Rücklagen	0,00	0,00
Gewinn / Verlust		
1. Gewinn / Verlust des Vorjahres	-551.757,40	-1.425.946,79
2. Verwendung		
Abführung an den Haushalt der Stadt	0,00	0,00
Ausgleich durch den Haushalt der Stadt	0,00	0,00
Jahresgewinn / Jahresverlust	1.175.483,88	874.189,39
Summe	623.726,48	-551.757,40



Auf die Festsetzung eines Stammkapitals wurde gem. § 12 (2) EigBG verzichtet. Rücklagen wurden keine gebildet.

Das Jahresergebnis war mit einem Betrag von 1.175.483,88 Euro positiv (Gewinn). Über die Behandlung des Jahresgewinns 2010 ist noch zu beschließen.

4.2.2 Sonderposten für Investitionszuschüsse

	2010 in Euro	2009 in Euro
Sonderposten für Investitionszuschüsse	12.212.499,09	12.806.038,37
Zuschüsse	593.539,28	594.757,53
Summe	593.539,28	594.757,53

4.2.3 Empfangene Ertragszuschüsse

	2010 in Euro	2009 in Euro
Ertragszuschüsse	4.784.617,18	5.010.579,30
2010 (bzw. 2009) veranlagte Abwasserbeiträge	29.459,61	1.689.945,65
Auflösung der Beiträge	- 255.421,73	- 229.991,35
Summe	- 225.962,12	1.459.954,30

Die Abwasserbeiträge 2010 ergeben sich aus dem Kanalbeitrag 20.798,48 Euro und Klärbeitrag 8.661,13 Euro.

Die Sonderposten für Investitionszuschüsse und die empfangenen Ertragszuschüsse werden über die Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagegegenstände aufgelöst.

In Absprache mit dem Fachbereich Finanzen wird künftig die Position „Empfangene Ertragszuschüsse“ umbenannt in „(Empfangene) Beiträge“ da es sich auch tatsächlich um Beiträge handelt.

4.2.4 Rückstellungen

Rückstellungen	2010 in Euro	2009 in Euro
1. Gebührenaussgleichsrückstellungen	0,00	0,00
2. Sonstige Rückstellungen	810.868,46	622.785,55



Die sonstigen Rückstellungen haben sich im Geschäftsjahr 2010 wie folgt entwickelt:

Art	Stand 01.01.2010 in Euro	Inanspruch- nahme in Euro	Auflösung in Euro	Zuführung in Euro	Stand 31.12.2010 in Euro
Archivierung Ge- schäftsunterlagen	5.000,00	0,00	0,00	0,00	5.000,00
Abwasserabgabe 2007	57.679,88	21.491,89	36.187,99	0,00	0,00
Pensionsrückstel- lung Beamte 2007	12.566,26	0,00	0,00	0,00	12.566,26
Abwasserabgabe 2008	216.000,00	0,00	0,00	0,00	216.000,00
Pensionsrückstel- lung Beamte 2008	17.650,97	0,00	0,00	0,00	17.650,97
Jahresabschluss- erstellung 2009	10.000,00	10.000,00	0,00	0,00	0,00
Örtliche Prüfung durch FB Revision 2009	6.000,00	6.000,00	0,00	0,00	0,00
Urlaubsrückstellung 2009	42.302,46	0,00	42.302,46	0,00	0,00
Überstundenrück- stellung 2009	17.081,76	0,00	17.081,76	0,00	0,00
Abwasserabgabe 2009	205.000,00	0,00	0,00	0,00	205.000,00
Nachholung Pensi- ons-rückstellung 2008	7.500,00	0,00	0,00	0,00	7.500,00
Pensionsrückstel- lung Beamte 2009	26.004,22	0,00	0,00	0,00	26.004,22
Örtliche Prüfung durch FB Revision 2010	0,00	0,00	0,00	7.000,00	7.000,00
Jahresabschluss- erstellung 2010	0,00	0,00	0,00	10.000,00	10.000,00
Urlaubsrückstellung 2010	0,00	0,00	0,00	46.553,72	46.553,72



Art	Stand 01.01.2010 in Euro	Inanspruch- nahme in Euro	Auflösung in Euro	Zuführung in Euro	Stand 31.12.2010 in Euro
Überstundenrück- stellung 2010	0,00	0,00	0,00	22.073,93	22.073,93
Pensionsrückstel- lung Beamte 2010	0,00	0,00	0,00	26.935,25	26.935,25
Abwasserabgabe 2010	0,00	0,00	0,00	20.8584,11	208.584,11
Summe	622.785,55	37.491,89	95.572,21	321.147,01	810.868,46

Die Festsetzung der Abgabe für das Einleiten von Schmutzwasser aus den Kläranlagen in öffentliche Gewässer erfolgt durch das Landratsamt Ludwigsburg. Erfahrungsgemäß wird die Abgabefestsetzung für das Veranlagungsjahr 2010 erst im Geschäftsjahr 2012 erfolgen. Die Höhe der Abgabe richtet sich danach, ob die von der SEL erklärten Werte für die schadstoffrelevanten Parameter eingehalten werden und ob Investitionskosten mit der Abwasserabgabe verrechnet werden können.

4.2.5 Verbindlichkeiten

Verbindlichkeitspiegel mit Vorjahresvergleich

	Gesamt 2010 in Euro	Gesamt 2009 in Euro
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	27.867.771,84	27.984.036,86
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	70.267,24	77.150,69
davon mit einer Restlaufzeit von 1 – 5 Jahren	12.684.916,95	9.849.075,57
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	15.112.857,65	18.057.810,60
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	395.191,05	651.310,01
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	395.191,05	651.310,01
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	17.626.952,31	19.059.215,36
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	199.107,62	1.631.370,67
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	17.427.844,69	17.427.844,69
Sonstige Verbindlichkeiten	1.282.116,68	1.449.935,15
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	20.221,99	7.158,71
davon mit einer Restlaufzeit von 1 – 5 Jahren	251.811,30	89.631,56
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	1.010.083,39	1.353.144,88



	Gesamt 2010 in Euro	Gesamt 2009 in Euro
Summe	47.172.031,88	49.144.497,38
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	684.787,90	2.366.990,08
davon mit einer Restlaufzeit von 1 – 5 Jahren	12.936.728,25	9.938.707,13
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	33.550.515,73	36.838.800,17

4.2.5.1 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2010 in Euro	2009 in Euro
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
3 Darlehen Kreditanstalt für Wiederaufbau 2009	---	4.612.726,00
4 Darlehen Kreditanstalt für Wiederaufbau 2010	6.348.190,00	---
1 Darlehen KSK Ludwigsburg	818.066,98	920.325,36
4 Darlehen LBBW	6.318.545,02	6.947.434,04
3 Darlehen L-Bank	2.911.740,00	3.000.000,00
3 Darlehen Wüstenrot	2.605.602,81	2.800.405,53
2 Darlehen Dt. Genossenschafts- und Hypotheken bank	2.101.325,50	2.333.624,60
1 Darlehen Westf. Landschaft Bodenkreditbank	944.034,29	992.370,64
1 Darlehen Commerzbank	700.000,00	800.000,00
4 Darlehen Volksbank Ludwigsburg	5.050.000,00	5.500.000,00
Zwischensumme	27.797.504,60	27.906.886,17
Zinsabgrenzung	70.267,24	77.150,69
Summe	27.867.771,84	27.984.036,86

Es wurde ein Darlehen bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau in Höhe von 1.900.000,00 Euro aufgenommen. Ein direkter Bedarf bestand nicht. Allerdings wurde das Darlehen für 0,00 % für einen Zeitraum von 5 Jahren angeboten. Im Folgejahr (2011) konnte (zum Teil) mit diesen Mitteln die Wüstenrot Darlehen abgelöst werden.

**4.2.5.2 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**

2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2010 in Euro	2009 in Euro
	395.191,05	651.310,01

Die Bilanzposition ergibt sich aus dem Saldo der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit 397.347,59 Euro und der Skonto-Verrechnung Lieferanten mit 2.156,54 Euro. Die Verbindlichkeiten sind in der Kreditorenliste zum 31.12.2010 festgehalten.

An größeren Posten über 10 TEuro sind teilweise als Saldo zwischen Forderungen und Verbindlichkeiten zu verzeichnen:

Firma	Projekt	Betrag in Euro
Gesellschaft für Wassertechnik und Apparatebau GmbH&Co.KG	Durchflussmessung am Schmutzfangbecken „Untere Kasernenstraße“	14.000,00
ISTW Planungsgesellschaft mbH	Genehmigungsplanung „Hintere Halden“ – Bauvorhaben Lapp / Kanalumbau „Untere Kasernenstraße“ / Bestandvermessung und Beckenbuch RÜB „Steinbruch“	24.799,74
Stadwerke Ludwigsburg-Kornwestheim	Verbrauchsabrechnungen Insbesondere Strom	41.137,50
Zweckverband Leudelsbach	Betriebs- und Kapitalkostenumlage 2010 – Nachzahlung	25.230,84
Koßmann Kanal- und Umwelttechnik GmbH	Kanalsanierung – Sanierungsabschnitt 2010 „Nördliche Innenstadt“	67.700,00
Firma Jeschke	Kanalsanierung – Sanierungsabschnitt 2010 „Nördliche Innenstadt“	80.000,00
Finanzamt Ludwigsburg	Lohnsteuer 12/2010	14.479,14
Stadtentwässerung Stuttgart	Entsorgung Klärschlamm	22.881,60
Langjahr Bau GmbH	Kanalerneuerung „Friedrich-Kellerstraße“	31.700,00
Hans Bauer Bauunternehmung GmbH	Erschließung „Auf der Schanz“	16.400,00



4.2.5.3 Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt

Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	2010 in Euro	2009 in Euro
a) Trägerdarlehen	17.427.844,69	17.427.844,69
b) Übrige	199.107,62	1.631.370,67
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	199.107,62	571.869,83
Schecks	0,00	1.332,00
Ausgleich Cash-Pool	0,00	1.058.168,84

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt setzen sich aus dem Trägerdarlehen und übrigen Verbindlichkeiten zusammen. Die übrigen Verbindlichkeiten wiederum werden durch den Ausgleich des Cash-Pools und den Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt gebildet.

Die größte Summe der Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt bildet die Verbindlichkeit „Flakkaserne“ mit 175.000,- Euro, hierbei handelt es sich um Honorare für Ingenieurleistungen die bei der Erschließung (Regen- und Schmutzwasserleitungen) der „Hartenecker Höhe“ entstanden sind.

Nach Abzug der Abschlagszahlung in Höhe von 140.000,- Euro bleiben im Bereich der Verwaltungskosten, seitens des Fachbereichs 67 (Tiefbau und Grünflächen) an die SEL, eine Verbindlichkeit in Höhe von 10.559,52 Euro bestehen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber den Technischen Diensten Ludwigsburg setzen sich aus mehreren Posten zusammen, unter anderem sind hier Leistungen zur Kanalreinigung zu nennen. Die Verbindlichkeiten bestehen in der Summe in Höhe von 8.491,68 Euro.

Außerdem sind noch Kosten für die Verwaltung „Personal SEL“ und für die Erstellung des Jahresabschlusses durch den Fachbereich Finanzen offen. Diese Restverbindlichkeit an die Stadt Ludwigsburg beträgt 5.056,42 Euro.

4.2.5.4 Sonstige Verbindlichkeiten

5. Sonstige Verbindlichkeiten	2010 in Euro	2009 in Euro
	1.282.116,68	1.449.935,15

Im Wesentlichen sind hier 1.266.240,68 Euro Restschulden an den Kommunalen Versorgungsverband Baden Württemberg (ZVK) für 11 der Stadt gewährte Darlehen plus Zinsen für das Jahr 2010



in Höhe von 17.526,67 €, welche erst am 21.01.2011 von der ZVK eingezogen wurden und -1.650,67 Euro als Saldo aus sonstigen Verbindlichkeiten, Steuern und Kindergeld gebucht.

B

Der ZVK-Darlehenszins für 2010 wurde erst am 21.01.2011 seitens der ZVK abgebucht. Der Zinsbetrag in Höhe von 17.526,67 € wurde mit dem ZVK-Darlehen 1.266.240,68 € unter dem Posten „Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Kreditgebern“ in der Bilanz dargestellt. Es wurde mit dem FB Finanzen vereinbart künftig ein extra Konto für solche Fälle einzurichten. So kann gewährleistet werden, dass alle relevanten Posten transparent dargestellt werden.

5. Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung

5.1 Umsatzerlöse

Umsatzerlöse	2010 in Euro	2009 in Euro
Abwassergebühr	8.289.512,77	8.048.929,79
Straßenentwässerung	1.062.337,89	1.186.735,87
Kostenerstattungen privater Unternehmen	265.624,87	332.326,75
Kostenerstattungen von Anschlussgemeinden	890.142,22	886.055,33
Auflösung von Beiträgen	255.421,73	229.991,35
Summe	10.763.039,48	10.684.039,09

Die Abwassergebühr betrug 1,81 Euro/m³

Nach Vorberatung im WKV am 11.11.2008 und im Betriebsausschuss Stadtentwässerung am 13.11.2008 (Vorlagen 558/08 und 562/08) und Beschluss des Gemeinderats vom 15.12.2008 wurde die Abwassergebühr in § 40 Abs. 1 der Satzung ab 01.01.2009 von 1,60 Euro/m³ auf 1,81 Euro/m³ angehoben.

Bei den Einnahmen aus der Abwassergebühr ist im Jahresvergleich eine Erhöhung um rund 240,6 TEuro eingetreten. Die von den Stadtwerken abgegebene Jahresfrischwassermenge, die in 2010 um Zu- und Abgänge bereinigt wurde, betrug ca. 4.501.059 m³ (Vorjahr 4.386.000 m³). Hierbei wurden die Erstattungen durch die SEL berücksichtigt. Beispielsweise für Gießwasser, welches nicht in den öffentlichen Kanal eingeleitet wird.

Gemäß dem Urteil des 2. Senats des Verwaltungsgerichtshofs (VGH) Baden Württemberg vom 11.03.2010 darf die Abwassergebühr für Schmutz- und Niederschlagwasser nicht mehr allein nach dem Frischwasserverbrauch berechnet werden. (Verstoß gegen den Gleichheitssatz des Art. 3 Abs. 1 GG, sowie gegen das Äquivalenzprinzip). Sämtliche Kommunen im Land müssen nun eine



Schmutzwasser- und eine Niederschlagswassergebühr mit unterschiedlichen Gebührenmaßstäben erheben.

Der VGH folgt damit einem bundesweiten Trend, der sich in der Rechtsprechung bereits in den 90er Jahren abgezeichnet hat. Die Abwassergebühr wird durch das Gebührensplitting gerechter, führt jedoch insbesondere in der Einführungsphase zu einem höheren Verwaltungsaufwand, da die befestigten Grundstücksflächen noch zu ermitteln sind. Spürbare Umverteilungen dürften sich auch bei den versiegelten städt. Flächen wie Parkplätze, Schulhöfe und Wegen ergeben. Beim Eigenbetrieb ist vorgesehen, die gesplittete Abwassergebühr rückwirkend auf 01.01.2011 einzuführen.

Der Betriebsausschuss wurde mit der Vorlage 560/08 am 13.11.2008 in einer Übersicht incl. der Auswirkung auf verschiedene Gebäudetypen informiert.

Der Straßenentwässerungsanteil beträgt 1.062.337,89 Euro, er basiert auf den Werten des Jahresabschlusses 2010.

Der Kostenanteil der Straßenentwässerung der vom städt. Haushalt zu bezahlen ist, wurde hinsichtlich der kalkulatorischen Kosten bisher in derselben Höhe wie in der Globalberechnung ermittelten Durchschnittswerte für Baden Württemberg nach dem Berechnungsmodell der Vedewa (Kanalisation 25 %, Kläranlagen 5 %) angesetzt. Der Anteil an den Betriebskosten der Abwasserableitung betrug 13,5 %.

Die Firma HEYDER + PARTNER Gesellschaft für Kommunalberatung mbH aus Tübingen wurde 2010 beauftragt, im Hinblick auf die Situation in Ludwigsburg, die tatsächlichen Werte festzustellen. Das Ergebnis dieser Untersuchung ergab, dass die kostenorientierte Berechnung des Straßenentwässerungsanteils bei 21,4 % hinsichtlich der kalkulatorischen Kosten und einen Anteil von 11,16 % hinsichtlich der Betriebskosten der Abwasserableitung und damit unter den Ansätzen des Vedewa-Modells liegt. Diese Werte werden rückwirkend seit 01.01.2009 angewandt.

Die Auflösung des Kanalbeitrages erfolgt seit 2004 nach der Nutzungsdauer mit jährlich 1/50tel, der Klärbeitrag wird entsprechend mit 1/30tel aufgelöst.

Die Kostenerstattungen der beteiligten Kommunen aufgrund öffentlich-rechtlicher Vereinbarungen betrifft mit 890.142,22 Euro die Betriebs- und Unterhaltungskostenabrechnung.

Bei der Kostenerstattung privater Unternehmen handelt es sich im Wesentlichen um die Abwassergebühr mit Starkverschmutzerzuschlag der Württembergischen Zentral Genossenschaft (WZG) für 2010.

Entsprechend der Anpassung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen der Stadt Ludwigsburg und der Gemeinde Möglingen bzw. des öffentlich-rechtlichen Vertrages mit der WZG über die Ableitung und Behandlung von Betriebsabwasser gelten ab 01.01.2007 (rückwirkend) veränderte



Regelungen, denen der Betriebsausschuss Stadtentwässerung am 21.02.2008 und der Gemeinderat am 27.02.2008 zugestimmt haben (Vorlage 039/08) (Vorlage 262/08).

Demnach erhebt die SEL ein Einleitungsentgelt für das Betriebsabwasser zuzüglich der Starkverschmutzerzuschläge. Die Gemeinde Möglingen veranlagt die Gebühren für das Niederschlagswasser und das häusliche Schmutzwasser der WZG und übernimmt sämtliches anfallendes Abwasser aus dem Bereich des Fleischzentrums und hat der SEL die Anteile des Einleitungsentgelts für das Betriebsabwasser zu erstatten.

Wegen des Ansatzes des vertraglichen Einleitungsentgeltes von 1,30 Euro pro Kubikmeter ergibt sich ein entsprechend niedrigeres Entgelt. Im Gegenzug entfallen für die SEL jedoch die Kostenerstattlungen an die Gemeinde Möglingen für die Niederschlagswasserbeseitigung.

5.2 Andere aktivierte Eigenleistungen

Andere aktivierte Eigenleistungen	2010 in Euro	2009 in Euro
	219.877,17	188.057,99

Es handelt sich hier um Ingenieurleistungen, die von Mitarbeitern der SEL erbracht werden, u.a. für Kanalerneuerungen, Kanalsanierungen, die bauliche Unterhaltung der Kläranlagen, Becken und Pumpwerke. Die Berechnung erfolgt auf der Preisgrundlage der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure und richtet sich nach den anrechenbaren Kosten.

5.3 Sonstige betriebliche Erträge

Sonstige betriebliche Erträge	2010 in Euro	2009 in Euro
Auflösung von Zuweisungen und Zuschüssen	593.539,28	598.212,59
Miet- und Pächterträge	73.015,60	73.929,26
Sonstige betriebliche Erträge	167.778,44	146.939,70
Summe	834.333,32	819.081,55

Die Auflösung von Zuweisungen und Zuschüssen betrifft mit 593.539,28 Euro überwiegend die Kläranlagen und die Sonderbauwerke (SFB und RÜB's), und mit 3.455,06 Euro die auf Ludwigsburg entfallende Landesbeihilfe für den Zweckverband Gruppenklärwerk Leudelsbach (12,17 % aus 1.611.527,58 Euro Zuschuss).



Die Miet- und Pächterträge sind periodengerecht erfasst. Es handelt sich um 4 Dienstwohnungen der Kläranlage Hoheneck und 3 Dienstwohnungen der Kläranlage Eglosheim, jeweils incl. Garage. Hierfür wurden im Prüfungsjahr 34.582,08 Euro Mieteinnahmen erzielt. Die Mieten errechnen sich nach den Landesdienstwohnungsvorschriften, die Miethöhen sind an die höchste Dienstwohnungsvergütung bzw. die ortsübliche Miete gebunden.

Bei den Miet- und Pächterträgen ist auch das von den TDL in 2008 zu zahlende Mietkaufentgelt für das von der SEL beschaffte Kanalreinigungsfahrzeug über 38.433,52 Euro enthalten. Das Mietkaufentgelt berücksichtigt bei einer angenommenen Nutzungsdauer von 14 Jahren die Abschreibung und Verzinsung der Vorfinanzierung durch den Eigenbetrieb mit 6,0 % p.a. . Nach Ablauf dieser Nutzungsdauer geht das Fahrzeug (voraussichtlich ab 01.03.2021) in das Eigentum der TDL über. Eine entsprechende Vereinbarung SEL/TDL über die Beschaffung, Nutzung und Verrechnung des Kanalfahrzeugs vom 14.02.2007/05.03.2007 liegt vor.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten u.a. Personal- und Kostenersätze durch städt. Fachbereiche, wie Tiefbau und Grünflächen (64.295,00 Euro) und SWLB (9.180,00 Euro).

Für die Einspeisung von Strom aus der Fotovoltaikanlage in Hoheneck konnten im Berichtsjahr 4.094,51 Euro Erlöst werden.

Zudem gab es bei der Abrechnung der Personalkosten für die Tierkadaversammelstelle einen sonstigen betrieblichen Ertrag in Höhe von 1.115,09 Euro. Dieser stellt die Differenz zwischen der Pauschalvergütung und der tatsächlichen Personalkostenabrechnung dar.

5.4 Materialaufwand

a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	2010 in Euro	2009 in Euro
Stromkosten	467.704,89	450.848,24
Heizöl / Erdgas	18.040,76	13.028,34
Frischwasser	7.372,59	6.540,07
Schmierstoffe	5.419,99	7.645,13
Laborbedarf	24.667,75	28.412,66
Fällmittel (Eisen(II)-chlorid o.ä.)	179.539,54	189.977,40
Flockungsmittel (Polymer)	102.213,26	109.328,01
Sonstige Hilfs- und Betriebsstoffe	68.070,70	58.160,13
Material Direktverbrauch	177.917,88	123.061,56
Dienst- und Schutzkleidung	2.624,63	4.216,27
Summe	1.053.571,99	991.217,81



Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe lagen mit 9.571,99 Euro über den Planansätzen.

Seit dem 01.01.2008 besteht für alle Anlagen für die Dauer von 3 Jahren ein Stromlieferungsvertrag mit den Stadtwerken Ludwigsburg-Kornwestheim. Infolge der allgemeinen Strompreiserhöhung ergab die Ausschreibung für die mittelspannungsseitige Versorgung gegenüber 2007 um ca. 20 % höhere Preise.

Der Frischwasserbezug von den Stadtwerken wird seit 2006 ohne Abwassergebühren berechnet. Dieser Ansatz kann wegen Eigenverbrauch unterbleiben.

Für die Schlammwässerung ist das Fällmittel Eisen(II)-chlorid im Einsatz. Zusätzlich muss zur besseren Entwässerung Wasserstoffperoxyd zudosiert werden. Daneben ist für die Biologie wegen dem niedrigen PH-Wert zur Abtötung der Fadenbakterien und gegen den Flockenzerfall (Schlammabtrieb) Kalkcreide zusätzlich zu dosieren.

Bei den sonstigen Hilfs- und Betriebsstoffen ist auch der Kostenersatz für eine Rattenbekämpfung im gesamten Abwasserkanalnetz mit 20.230,00 Euro enthalten.

b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2010 in Euro	2009 in Euro
Instandhaltung Kläranlagen	131.220,12	126.761,55
Instandhaltung Kanalnetz	312.893,73	230.254,03
Instandhaltung Wasserläufe und Entwässerungsgräben	77.397,51	81.323,80
Instandhaltung Regenbecken und Pumpwerke	85.977,69	14.794,54
Instandhaltung Dienstwohnungen	9.849,19	10.647,74
Pflege Grünanlagen	15.441,13	18.892,76
Kanalreinigung TDL	199.683,03	244.693,84
Sonstige Leistungen TDL	54.363,99	64.420,17
Fremdanalysen und Gebühren	22.886,34	16.174,85
Entsorgung Rechengut und Sandfang	53.027,23	56.397,86
Entsorgung Klärschlamm	484.747,07	539.991,15
Entsorgung Klärgruben	1.020,73	521,23
Einzugskosten Abwassergebühr	154.032,49	151.905,91



b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2010 in Euro	2009 in Euro
Klärgebühr Kornwestheim	150.000,00	191.912,36
Betriebskostenanteil KA Leudelsbach	122.585,75	117.863,60
Sonstige Aufwendungen	3.421,40	0,00
Summe	1.878.547,40	1.866.555,39

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen lagen mit 277.453 Euro unter dem Plan.

Fremdleistungen wurden von Dritten hauptsächlich für Unterhaltungs-, Wartungs-, Reparatur- und Pflegearbeiten an den baulichen Teilen der drei Kläranlagen, den Kanälen und den Schmutzfang- und Regenbecken erbracht.

Der gesamte Materialaufwand blieb mit 267.880,61 Euro unter dem Planansatz.

Die gemäß Eigenkontrollverordnung zu beseitigenden Kanalschäden der Schadensklasse 1 und 2 erfolgen auf der Grundlage eines Gesamtsanierungskonzepts, welches dem Betriebsausschuss Stadtentwässerung in der Mitteilungsvorlage Nr. 122/04 am 04.03.2004 vorgestellt wurde.

5.5 Personalaufwand

Personalaufwand	2010 in Euro	2009 in Euro
a) Löhne und Gehälter		
davon Entgelt Bedienstete	1.140.433,09	1.067.230,79
davon Beamtenbezüge	63.014,63	56.112,35
<i>Zwischensumme</i>	<i>1.203.447,72</i>	<i>1.123.343,14</i>
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung		
Arbeitgeberanteile Sozialversicherung	221.367,66	205.620,93
Zusatzversorgung	105.395,29	95.714,72
Versorgungsumlage Beamte	21.348,66	20.509,52



Personalaufwand	2010 in Euro	2009 in Euro
Pensionsrückstellung	26.935,25	33.504,22
Berufsgenossenschaft	3.936,61	4.098,05
Unterstützung (Beihilfe, Job-Ticket)	3.674,50	3.225,00
<i>Zwischensumme</i>	<i>382.657,97</i>	<i>362.672,44</i>
Summe	1.586.105,69	1.486.015,58

Der Personalaufwand beläuft sich auf 1.586.105,69 Euro und übersteigt somit den Planansatz um 43.105,69 Euro.

5.6 Abschreibungen des Anlagevermögens

Abschreibungen	2010 in Euro	2009 in Euro
Immaterielle Vermögensgegenstände	48.153,84	48.115,24
Sachanlagen	3.276.851,77	3.292.406,98
Beteiligung ZV Leudelsbach	104.463,91	105.268,00
Summe	3.429.469,52	3.445.790,22

Die Abschreibungen blieben mit 60.530,48 Euro unter dem Plan.

Die Abschreibungen auf die Beteiligungen beim ZV Leudelsbach belaufen sich auf 104.463,91 Euro, der Abgang bei den Anschaffungswerten beträgt 1.495,86 Euro durch die Erneuerung des Kanals in der Osterholzallee.

**5.7 Sonstige betriebliche Aufwendungen**

	2010 in Euro	2009 in Euro
Abgänge Anlagevermögen	1.495,86	42.559,89
Abwasserabgabe	208.584,11	202.279,11
Telefongebühren	16.699,45	14.618,12
Datenverarbeitung	8.614,38	8.576,70
Mitgliedsbeiträge	1.624,00	973,00
Bankgebühren	67,40	88,50
Büromiete an die Stadt	21.810,62	23.732,57
Gebäudeversicherung	8.063,32	7.957,27
Maschinen- und Elektronikversicherung	14.329,96	14.329,96
Kfz-Versicherung	579,62	852,19
Bürobedarf	7.478,17	5.433,18
Fachbücher, Zeitschriften	1.219,79	3.481,35
Portoaufwendungen	393,75	436,60
Bekanntmachungen	616,19	2.992,35
Öffentlichkeitsarbeit	1.275,09	1.672,45
Aus-, und Fortbildung, Reisekosten	1.743,56	3.535,84
Andere Dienst- und Fremdleistungen	9.929,86	6.670,64
Verwaltungskosten an städt. Ämter		
D III	8.800,00	8.800,00
Organisation und Personal	15.482,20	14.563,83
Revision	19.341,92	16.129,00
Finanzen	26.900,00	22.000,00
Hochbau und Gebäudewirtschaft	1.982,98	3.666,36
Tiefbau und Grünflächen	148.013,00	145.730,00
Sonstige Verwaltungskosten	6.329,00	0,00
Sonstiges (2009 Rückholung Unterdeckung)	15.301,93	288.853,00
Summe	546.676,16	839.931,91



Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen um 638.823,84 Euro unter dem Planansatz von 1.185.500,00 Euro.

Unter den sonstigen Verwaltungskosten verbergen sich Verbindlichkeiten gegenüber Fachbereichen der Stadt, welche nicht regelmäßig jedes Jahr auftreten. Hier wären zu nennen der Fachbereich 32 (Sicherheit und Ordnung) mit Beratungsleistungen der Abteilung Justizariat mit einem Betrag in Höhe von 3.000,- Euro.

Der Fachbereich 23 (Liegenschaften) fordert als Kostenerstattung 3.329,00 Euro für Eigentümergespräche in Bezug auf den „Entlastungskanal Oßweil“ und für das Erstellen von Dienstbarkeiten beim „Abwasserkanal Sonnenberg“.

5.8 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2010 in Euro	2009 in Euro
	5.445,29	4.315,77

Es handelt sich hier um die Zinsen der SEL aus dem Cash-Pool für Januar bis Dezember 2010. Der Zinssatz wurde bis 18.01.2011 auf 1,0 % bis 23.08.2011 auf 0,8 % und seit 24.08.2011 unverändert auf 1,0 % p.a. festgesetzt. Dem Konto der SEL wurden 5.445,29 Euro Guthabenzins aus dem Cash-Pool überwiesen.

5.9 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2010 in Euro	2009 in Euro
Zinsen für Kapitalmarktkredite	1.104.850,54	1.187.609,03
Zinsen für Trägerdarlehen	1.045.670,68	1.045.670,68
Zinsen für sonstige Kredite	1.896,08	3.275,50
Summe	2.152.417,30	2.236.555,21

Die Zinsen für Kapitalmarktkredite sind im Vergleich zum Vorjahr um 82.758,49 Euro niedriger ausgefallen. Auch der Planansatz war um 77.149,46 Euro höher.

Die Gewährung des Trägerdarlehens an den Eigenbetrieb in Höhe von 17.427.844,69 Euro (Vorlage Nr. 431/04) wurde am 21.10.2004 vom Betriebsausschuss und am 27.10.2004 vom Gemeinderat genehmigt.



Das Trägerdarlehen wird dauerhaft mit 6 % p.a. (Kalkulationszinssatz des Haushalts) verzinst. Unter Zinsen für sonstige Kredite werden die Soll-Zinsen aus dem CashPool geführt. (Diese werden wie vom FB Revision gefordert nach dem Bruttoprinzip verbucht).

5.10 Jahresgewinn/Jahresverlust

	2010 in Euro	2009 in Euro
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.175.907,20	829.428,28
Außerordentliche Erträge	0,00	49.688,77
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	4.504,34
Außerordentliches Ergebnis	0,00	45.184,43
Sonstige Steuern	423,32	423,32
Jahresgewinn / Jahresverlust	1.175.483,88	874.189,39

6. Ertragslage

Erträge	2010 in Euro	in %	2009 in Euro	in %
Umsatzerlöse	10.763.039,48	91,08	10.684.039,09	90,91
Andere aktivierte Eigenleistungen	219.877,17	1,86	188.057,99	1,97
Übrige betriebliche Erträge	834.333,32	7,06	819.081,55	7,12
Summe	11.817.249,97	100,00	11.691.178,63	100,00

Maßgeblichen Anteil an den Betriebserträgen haben die Abwassergebühr mit rund 8,29 Mio. Euro, der Kostenersatz für die Reinigung von Abwasser aus dem Umland mit rund 0,890 Mio. Euro von Kommunen und rund 0,266 Mio. Euro von privaten Unternehmen, die Regenwasserbehandlung der Straßen mit rund 1,062 Mio. Euro und die Auflösung der in der Vergangenheit erhaltenen Beiträge und Zuschüsse mit rund 0,255 Mio. Euro.



Aufwendungen	2010 in Euro	in %	2009 in Euro	in %
Materialaufwand	-2.932.119,39	24,8	-2.857.773,20	24,4
Personalaufwand	-1.586.105,69	13,4	-1.486.015,58	12,7
Abschreibungen	-3.429.469,52	29,0	-3.445.790,22	29,5
Sonst. Betriebliche Aufwendungen	-546.676,16	4,6	-839.931,91	7,2
Summe	-8.494.370,76		-8.629.510,91	
Betrieblicher Gewinn	3.322.879,21	28,1	3.061.667,72	26,2
Zinsaufwendungen	-2.152.417,30	18,2	-2.236.555,21	19,1
Außerordentliche Erträge	0,00	0,0	49.688,77	0,4
Außerordentliche Aufwendungen	-0,00	0,0	-4.504,34	0,0
Finanzerträge	5.445,29	0,0	4.315,77	0,0
Sonstige Steuern	-423,32	0,0	-423,32	0,0
Jahresgewinn/-verlust	+ 1.175.483,88	+ 9,9	+ 874.189,39	+ 7,5

Insgesamt sind Betriebserträge von 11.817.249,97 Euro angefallen. Die hieraus zu deckenden betrieblichen Aufwendungen betragen 8.494.370,76 Euro, dies führte zu einem betrieblichen Gewinn von 3.322.879,21 Euro aus dem sich nach Zinsaufwendungen noch ein Gewinn von 1.175.483,88 Euro ergab.

7. Laufende Prüfung der Kassenvorgänge (Belegprüfung)

Die Prüfung der Kassenbelege wurde bezüglich der Ausgaben und Einnahmen bereits im Jahr 2010 laufend vorgenommen.

Die Baubelege wurden vor der Schlusszahlung einer baufachtechnischen Prüfung unterzogen. Beanstandungen wurden sofort ausgeräumt. Die Bauprüfung ergab im Jahr 2010 ein gutes Ergebnis mit einer Fehlerquote von 0,05 % (Vorjahr 0,98 %) bzw. 2.195,58 Euro Zuvielzahlungen, die zurückzufordern waren.

Eine Barkasse ist nicht eingerichtet.



8. Buchführung

Die Organisation der Buchführung mit Kosten- und Leistungsrechnung, das interne Kontrollsystem und das Belegwesen ermöglichen die vollständige, richtige, zeitgerechte und geordnete Erfassung und Buchung der Geschäftsvorfälle.

Zum Einsatz kommt das maschinelle Buchführungsprogramm R/3 mit den Modulen FI (Finanzbuchhaltung) CO (Controlling) AA (Anlagenbuchhaltung) der Firma SAP, System KP1 des KDRS/+RZRS einem Zweckverband an dem die Stadt beteiligt ist.

Die Programmfreigabe ist durch den Betriebsleiter gemäß § 11 GemKVO i. V. m. § 1 und § 5 Abs. 1 EigBG erfolgt.

9. Erledigung der Prüfungsbemerkungen 2009

Im Betriebsjahr 2009 hat sich keine gravierende Prüfungsbemerkung mit der Randziffer

A

ergeben.

10. Schlussbemerkungen

Bei den Einnahmen und Ausgaben und bei der Vermögensverwaltung wurde nach dem Gesetz und den bestehenden Vorschriften verfahren. Die einzelnen Rechnungsbeträge sind sachlich und rechnerisch begründet und belegt.

Das Vermögen und die Schulden wurden nachgewiesen. Eine Vermögensplanabrechnung ist nicht erfolgt.

Die Lieferungen und Leistungen zwischen der Stadt und dem Eigenbetrieb und umgekehrt wurden angemessen vergütet.

Ein Eigenkapital ist nicht vorhanden.

Buchführung und Belegwesen entsprechen den Grundsätzen der ordnungsgemäßen Buchführung.

Der Jahresabschluss ist aus der Buchführung zutreffend ermittelt worden.

Ein Lagebericht wurde erstellt, dieser steht im Einklang mit dem Jahresabschluss.



Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs Stadtentwässerung Ludwigsburg.

Dem Gemeinderat wird empfohlen, den Jahresabschluss 2010 des Eigenbetriebs Stadtentwässerung förmlich festzustellen.

Zudem haben sich keine Feststellungen ergeben, die einer Entlastung des Betriebsleiters entgegenstehen.

Ludwigsburg, den 16.09.2011

S. Tengler
Prüfer

A. Meier
Fachbereichsleitung



Anlagen

1. Bilanz
2. Gewinn und Verlustrechnung
3. Plan-Ist-Vergleich GuV
4. Anlagevermögen
5. Lagebericht

**Stadtentwässerung Ludwigsburg**
Bilanz zum 31. Dezember 2010**AKTIVA**

	31.12.10		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Gewährte Baukostenzuschüsse		748.245,44	774.898
2. Sonstige Immaterielle Vermögensgegenstände		396.178,79	416.252
		<u>1.144.424,23</u>	<u>1.191.150</u>
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	10.021.925,32		10.898.025
2. Grundstücke mit Wohnbauten	123.030,67		135.775
3. Sammlungsanlagen			
a) Kanäle	39.213.238,21		36.327.734
b) Sonderbauwerke	10.486.659,20		9.205.663
4. Kläranlagen	1.723.927,45		2.237.940
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	424.980,80		448.003
6. Anlagen im Bau	<u>88.639,64</u>		<u>4.339.107</u>
		62.082.401,29	63.592.247
III. Finanzanlagen			
Beteiligungen an Zweckverbänden		<u>879.442,83</u>	<u>971.096</u>
		64.106.268,35	65.754.493
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		13.817,77	16.278
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen *) 132.031,47 EUR (im Vj. 627.442,81 EUR)	132.031,47		627.443
2. Forderung gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht *) 0,00 EUR (im Vj. 0,00 EUR)	0,00		0
3. Forderungen an die Stadt *) 159.662,53 EUR (im Vj. 569.064,78 EUR)	159.662,53		569.065
4. Sonstige Vermögensgegenstände *) 0,- EUR (im Vj. 61.055,33 EUR)	0,00		<u>61.055</u>
		291.694,00	<u>1.257.563</u>
III. Kassenstand, Guthaben bei Kreditinstituten		1.188.102,03	0
C. Rechnungsabgrenzungsposten		3.860,94	3.809
		<u>65.603.743,09</u>	<u>67.032.143</u>

*) davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr

**Stadtentwässerung Ludwigsburg**
Bilanz zum 31. Dezember 2010**PASSIVA**

	31.12.10		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital			
Gewinn/Verlust			
1. Gewinn/Verlust des Vorjahres	-551.757,40		-1.425.946
2. Verwendung zur Abführung an den Haushalt der Stadt/ Ausgleich durch den Haushalt der Stadt	0,00		0
Jahresgewinn / Jahresverlust	<u>1.175.483,88</u>	623.726,48	<u>874.189</u> -551.757
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse		12.212.499,09	12.806.038
C. Empfangene Ertragszuschüsse		4.784.617,18	5.010.579
D. Rückstellungen			
1. Gebührenausgleichsrückstellung	0,00		0
2. Sonstige Rückstellungen	<u>810.868,46</u>	810.868,46	<u>622.786</u> 622.786
E. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	27.867.771,84		27.984.037
*) 70.267,24 EUR (im Vj. 77.150,69 EUR)			
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	395.191,05		651.310
*) 395.191,05 EUR (im Vj. 651.310,01 EUR)			
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt			
a) Trägerdarlehen	17.427.844,69		17.427.845
*) 0,00 EUR (im Vj. 0,00 EUR)			
b) Übrige	199.107,62		1.631.370
*) 199.107,62 EUR (im Vj. 1.631.370,67 EUR)			
4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>1.282.116,68</u>	47.172.031,88	<u>1.449.935</u> 49.144.497
*) 20.221,99 EUR (im Vj. 7.158,71 EUR)			
davon aus Steuern 0,00 EUR, Vj. 0,00 EUR			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 0,00 EUR, Vj. 0,00 EUR			
		<u>65.603.743,09</u>	<u>67.032.143</u>

*) davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr

Ludwigsburg, den **- 1. Juni 2011**


Kohler

**Stadtentwässerung Ludwigsburg****Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2010
01.01.- 31.12.**

	EUR	2010 EUR	EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		10.763.039,48		10.684.039,09
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		219.877,17		188.057,99
3. sonstige betriebliche Erträge		834.333,32		819.081,55
			11.817.249,97	11.691.178,63
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-1.053.571,99			-991.217,81
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-1.878.547,40</u>			<u>-1.866.555,39</u>
		-2.932.119,39		-2.857.773,20
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-1.203.447,72			-1.123.343,14
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung				
davon für Altersversorgung	<u>-382.657,97</u>			<u>-362.672,44</u>
149.728,46 EUR; Vj. 132.590,25 EUR		-1.586.105,69		-1.486.015,58
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen			-3.429.469,52	-3.445.790,22
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen				
davon Ausgleich Kostenunterdeckung aus Haushalt				
0,- EUR; Vj. 288.853,- EUR				
			<u>-546.676,16</u>	<u>-839.931,91</u>
			-8.494.370,76	-8.629.510,91
8. Zinsen und ähnliche Erträge			5.445,29	4.315,77
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			<u>-2.152.417,30</u>	<u>-2.236.555,21</u>
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			1.175.907,20	829.428,28
11. Außerordentliche Erträge			0,00	49.688,77
12. Außerordentliche Aufwendungen			<u>0,00</u>	<u>-4.504,34</u>
13. Außerordentliches Ergebnis			0,00	45.184,43
14. sonstige Steuern			<u>-423,32</u>	<u>-423,32</u>
15. Jahresgewinn/Jahresverlust			1.175.483,88	874.189,39



**Stadtentwässerung Ludwigsburg
Plan-Ist-Vergleich GuV 2010**

	Plan 2010 (in EUR)	Ist 2010 (in EUR)	Abweichung absolut	Abweichung relativ	Erläuterungen
1. Umsatzerlöse	(10.735.500)	(10.763.039,48)	(27.539,48)	0,3%	
a) Abwassergebühren	8.235.500	8.289.512,77	54.012,77	0,7%	
b) Straßenentwässerung	1.202.000	1.062.337,89	-139.662,11	-11,6%	
c) Kostenerstattung					
- privater Unternehmen	330.000	265.624,87	-64.375,13	-19,5%	
- von Anschlussgemeinden	750.000	890.142,22	140.142,22	18,7%	
d) Auflösung von Beiträgen	218.000	255.421,73	37.421,73	17,2%	
2. Bestandsveränderungen	0	0,00	0,00	0,0%	
3. Aktivierte Eigenleistungen	180.000	219.877,17	39.877,17	22,2%	
4. Sonstige betriebliche Erträge	(740.000)	(834.333,32)	(94.333,32)	12,7%	
Auflösung von Zuweisungen und Zuschüssen	595.000	593.539,28	-1.460,72	-0,2%	
Miet- und Pachteinnahmen	75.000	73.015,60	-1.984,40	-2,6%	
Sonstige Erträge	70.000	167.778,44	97.778,44	139,7%	1)
Betriebserträge	11.655.500	11.817.249,97	161.749,97	1,4%	

	3.200.000	(2.932.119,39)	-(267.880,61)	-8,4%	
6. Materialaufwand					
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe und für	(1.044.000)	(1.053.572)	(9.572)	0,9%	
- Strom	450.000	467.704,89	17.704,89	3,9%	
- Heizöl / Erdgas	20.000	18.040,76	-1.959,24	-9,8%	
- Frischwasser	10.000	7.372,59	-2.627,41	-26,3%	
- Schmierstoffe	10.000	5.419,99	-4.580,01	-45,8%	
- Laborbedarf	25.000	24.667,75	-332,25	-1,3%	
- Fällmittel (Eisenchlorid o.ä.)	200.000	179.539,54	-20.460,46	-10,2%	
- Flockungsmittel (Polymer)	130.000	102.213,26	-27.786,74	-21,4%	
- sonstige Hilfs- und Betriebsstoffe	75.000	68.070,70	-6.929,30	-9,2%	
- Material-Direktverbrauch	120.000	177.917,88	57.917,88	48,3%	
- Dienst- und Schutzkleidung	4.000	2.624,63	-1.375,37	-34,4%	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	(2.156.000)	(1.878.547)	-(277.453)	-12,9%	
- Instandhaltung Kläranlagen	150.000	131.220,12	-18.779,88	-12,5%	
- Instandhaltung Kanalnetz	300.000	312.893,73	12.893,73	4,3%	
- Instandhaltung Wasserläufe und Entwässerungsgräben	50.000	77.397,51	27.397,51	54,8%	
- Instandhaltung Regenbecken und Pumpwerke	50.000	85.977,69	35.977,69	72,0%	
- Instandhaltung Dienstwohnungen	50.000	9.849,19	-40.150,81	-80,3%	
- Pflege Grünanlagen	15.000	15.441,13	441,13	2,9%	
- Kanalreinigung durch TDL	280.000	199.683,03	-80.316,97	-28,7%	
- sonstige Leistungen TDL	40.000	54.363,99	14.363,99	35,9%	
- Fremdanalysen und Gebühren	21.000	22.886,34	1.886,34	9,0%	
- Entsorgung Rechengut und Sand	60.000	53.027,23	-6.972,77	-11,6%	
- Klärschlamm Entsorgung	650.000	484.747,07	-165.252,93	-25,4%	
- Entsorgung Klärgrube	10.000	1.020,73	-8.979,27	-89,8%	
- Einzugskosten Abwassergebühren	150.000	154.032,49	4.032,49	2,7%	
- Klärgebühren an Kornwestheim	200.000	150.000,00	-50.000,00	-25,0%	
- Betriebskostenanteil KA Leudelsbach	130.000	122.585,75	-7.414,25	-5,7%	
- sonstige Aufwendungen	0	3.421,40	3.421,40	-----	



	Plan 2010 (in EUR)	Ist 2010 (in EUR)	Abweichung absolut	Abweichung relativ	Erläuterungen
7. Personalaufwand	(1.543.000)	(1.586.105,69)	(43.105,69)	2,8%	
a) Löhne und Gehälter	1.160.000	1.203.447,72	43.447,72	3,7%	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung - davon für Altersversorgung	383.000 (103.000,00)	382.657,97 (126.743,95)	-342,03 (23.743,95)	-0,1% 23,1%	
8. Abschreibungen + Kostenunterdeckung aus Vorjahren	(3.490.000)	(3.429.469,52)	(60.530,48)	-1,7%	
ordentl. Abschreibungen und Wertberichtigung	3.490.000	3.429.469,52	-60.530,48	-1,7%	
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(1.185.500)	(546.676,16)	(638.823,84)	-53,9%	
Verluste aus Abgang Anlagevermögen	0	1.495,86	1.495,86	-----	
Abwasserabgabe	230.000	208.584,11	-21.415,89	-9,3%	
Funk- und Fernmeldekosten	17.000	16.699,45	-300,55	-1,8%	
EDV-Kosten	13.000	8.614,38	-4.385,62	-33,7%	
Mitgliedsbeiträge	1.600	1.624,00	24,00	1,5%	
Bankgebühren	10.000	67,40	-9.932,60	-99,3%	
Büromiete	26.000	21.810,62	-4.189,38	-16,1%	
Gebäudeversicherungen	8.000	8.063,32	63,32	0,8%	
Maschinenversicherungen	20.000	14.329,96	-5.670,04	-28,4%	
Kfz-Versicherung	0	579,62	579,62	-----	
Bürobedarf	5.000	7.478,17	2.478,17	49,6%	
Fachbücher und Zeitschriften	2.000	1.219,79	-780,21	-39,0%	
Portokosten	1.000	393,75	-606,25	-60,6%	
Anzeigen, Bekanntmachungen	4.000	616,19	-3.383,81	-84,6%	
Öffentlichkeitsarbeit	4.000	1.275,09	-2.724,91	-68,1%	
Aus- und Fortbildung, Reisekosten	4.000	1.743,56	-2.256,44	-56,4%	
Andere Dienst- und Fremdleistungen	0	9.929,86	9.929,86	-----	
Verwaltungskostenbeiträge an Stadt, Ämter	226.400	226.849,10	449,10	0,2%	
Sonstiges	613.500	15.301,93	-598.198,07	-97,5%	2)
- davon Unterdeckung aus Eigenbetrieb 2006	(601.371)	(0)	-601.371,00	-100,0%	
10. Betriebsaufwand	9.418.500	8.494.370,76	-924.129,24	-9,8%	

11. Zinsen und ähnliche Erträge	0	5.445,29	5.445,29	-----	
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(2.228.000)	(2.152.417,30)	(75.582,70)	-3,4%	
Zinsen für Kredite vom Kapitalmarkt	1.182.000	1.104.850,54	-77.149,46	-6,5%	
Zinsen für Trägerdarlehen	1.046.000	1.045.670,68	-329,32	0,0%	
sonstige Zinsen	0	1.896,08	1.896,08	-----	
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	9.000	1.175.907,20	1.186.907,20	12965,6%	
14. Außerordentliche Erträge	0	0,00	0,00	-----	
15. Außerordentliche Aufwendungen	0	0,00	0,00	-----	
16. Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00	-----	
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0,00	0,00	0,0%	
18. Sonstige Steuern und Abgaben	9000	423,32	8.576,68	-95,3%	
19. Jahresgewinn/Jahresverlust	0,00	1.175.483,88	1.175.483,88	-----	

Erläuterungen:

- Die Personalkostenerstattung für Mitarbeiter der SEL, die für die Stadt tätig werden, wird im Rechnungswesen über das Konto "Sonst. betriebl. Erträge" gebucht.
- Die im Wirtschaftsplan 2010 eingestellte Unterdeckung aus dem Jahr 2006 i.H.v. 601.371,- EUR wird buchhalterisch nicht erfasst, da es sich lediglich um ein "Planelement" handelt, um so die Rückholung der Unterdeckung abzubilden.



Lagebericht für das Geschäftsjahr 2010

Das Jahr 2010 war für die Stadtentwässerung Ludwigsburg das siebte Geschäftsjahr. Die veranlagte Abwassergebühr beträgt seit dem 01.01.2009 1,81 EUR/m³. Im Vergleich zum Vorjahr war ein Anstieg der Erträge um 1,08 % und ein Rückgang der Aufwendungen um 2,0 % zu verzeichnen.

Bestand und Leistungsfähigkeit der Anlagen

Die Stadtentwässerung Ludwigsburg verfügte zum 31.12.2010 über folgende eigene Anlagen zur Ableitung und Behandlung des auf ihrer Markung sowie von Markungsteilen der Städte Affalterbach, Asperg, Kornwestheim, Marbach, Remseck, Tamm und Waiblingen anfallenden Abwassers:

320 km	Abwasserkanäle
26	Anlagen zur Regenwasserbehandlung (Schmutzfangbecken, Regenüberlaufbecken, Regenklärbecken)
31	Anlagen zur Regenwasserrückhaltung
6	Abwasserpumpwerke
3	Kläranlagen (Hoheneck, Eglosheim, Poppenweiler)

Die Stadt Ludwigsburg ist außerdem am Zweckverband Gruppenklärwerk Leudelsbach beteiligt.

Der Anschlussgrad an die zentrale Abwasserreinigung in Ludwigsburg betrug 99,97 %.

Die gereinigte Gesamtabwassermenge für alle drei Kläranlagen betrug 10,862 Mio. m³.

Die Reinigungsleistung der drei Klärwerke entsprach in allen Kategorien den wasserrechtlichen Anforderungen.

Ertragslage

Beim Jahresergebnis 2010 des Eigenbetriebs Stadtentwässerung Ludwigsburg ergibt sich ein handelsrechtlicher Überschuss von 1.175.483,88 EUR.

Die Summe der betrieblichen Erträge lag 2010 bei rd. 11,82 Mio. EUR (Vorjahr 10,69 Mio. EUR). Hieran hatte die auf Ludwigsburger Markung erhobene Abwassergebühr einen Anteil von 8,29 Mio. EUR (Vorjahr 8,049 Mio. EUR). Für die Reinigung markungsfremden Abwassers wurden 890 TEUR (Vorjahr 886 TEUR) und für die Behandlung des Regenwassers öffentlicher Straßen 1,06 Mio. EUR (Vorjahr 1,19 Mio. EUR) eingenommen. Der Ertragsbestandteil aus der Auflösung von früher erhaltenen Beiträgen und Zuschüssen beläuft sich auf 849 TEUR (Vorjahr 828 TEUR).



Eigenbetrieb Stadtentwässerung Ludwigsburg

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2010

Mit 10,647 Mio. EUR lagen die Aufwendungen für 2010 rund 219 TEUR unter dem Vorjahreswert von 10,866 Mio. EUR. Der Materialaufwand betrug 2,932 Mio. EUR (Vorjahr 2,856 Mio. EUR). Die größten Posten bilden hierbei die Stromkosten, die Instandhaltung des Kanalnetzes, die Kanalreinigung und die Klärschlamm Entsorgung. Der Personalaufwand lag mit 1,586 Mio. EUR (Vorjahr 1,486 Mio. EUR) um 100 TEUR über dem des Vorjahreszeitraums. Die Abschreibungen lagen mit insgesamt 3,43 Mio. EUR (Vorjahr 3,446 Mio. EUR) um rund 15 TEUR unter dem Vorjahreswert.

Investitionen

Die Investitionen der Stadtentwässerung Ludwigsburg im Jahr 2010 betragen 1,783 Mio. EUR (Vorjahr 5,131 Mio. EUR). In das öffentliche Kanalnetz der Stadt Ludwigsburg wurden davon 1,226 Mio. EUR (Vorjahr 2,14 Mio. EUR) investiert. Die niedrige Investitionssumme ist begründet durch Verzögerungen in der Umsetzung von Projekten (Hochwasserschutz Obweil, Erschließung Waldäcker II), durch Veränderungen beim Mittelabfluss mehrjähriger Projekte (RÜB Steinbruch, Eigenkontrollverordnung, Sonnenberg) sowie durch günstigere Bauausführung (Sonnenberg, niedrige Preise im Kanalbau). Der Restbuchwert des gesamten Anlagevermögens belief sich zum 31.12.2010 auf rund 64,1 Mio. EUR (Vorjahr 65,8 Mio. EUR).

Finanzierung

Finanziert wird das Anlagevermögen der Stadtentwässerung Ludwigsburg primär durch Darlehen von Kreditinstituten und der Stadt Ludwigsburg, sowie durch Landes- und Ertragszuschüsse (wie z. B. allg. Abwasserbeiträge, Finanzierungsbeiträge der Partnergemeinden und öffentliche Zuschüsse). Im Geschäftsjahr 2010 wurde aufgrund der niedrigen Investitionen lediglich ein neuer Darlehensvertrag über 1,9 Mio. EUR abgeschlossen. Gleichzeitig wurden bestehende Darlehen planmäßig getilgt, so dass der Darlehensstand im Jahr 2010 von rund 46,8 Mio. EUR auf 46,6 Mio. EUR (-200 TEUR) reduziert wurde. Der eingeräumte Kassenkreditrahmen in Höhe von max. 2,0 Mio. EUR wurde im Geschäftsjahr 2010 mit 1,266 Mio. EUR nur teilweise genutzt.

Entwicklung der Rückstellungen

Im Wirtschaftsjahr 2010 waren insgesamt rd. 321 TEUR an neuen Rückstellungen zu bilden. Diese betrafen mit 208 TEUR überwiegend die für 2010 in dieser Höhe erwartete Abwasserabgabe. Rund 68 TEUR wurden für nicht genommene Überstunden und Resturlaubstage zurückgestellt. Die restlichen Rückstellungen (45 TEUR) betreffen die Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses 2010 und die Pensionsrückstellung für den stv. Betriebsleiter.

Von den in den Wirtschaftsjahren 2007 bis 2009 gebildeten Rückstellungen wurden rund 133 TEUR im Jahr 2010 aufgelöst bzw. in Anspruch genommen.

Damit betrug der Stand der Rückstellungen zum 31.12.2010 insgesamt 810 TEUR (näheres dazu im Anhang).



Finanzwesen

Die Stadtentwässerung Ludwigsburg wird in kaufmännischen Angelegenheiten einerseits durch kompetente Mitarbeiter des Fachbereichs Tiefbau und Grünflächen sowie andererseits durch den Fachbereich Finanzen unterstützt. Ertrags- und Aufwandsentwicklung, Finanzlage und Leistungsstand werden laufend abgefragt und in regelmäßigen Berichten dargestellt. So kann die Betriebsleitung zeitnah Zielabweichungen erkennen und im Falle beeinflussbarer Faktoren gegensteuern.

Bestandsgefährdende oder wesentliche Risiken sind aus derzeitiger Sicht nicht vorhanden.

Personalbericht

Der Personalaufwand für Planung, Bau, Betrieb, Unterhaltung und Verwaltung der zahlreichen Anlagen, Betriebseinrichtungen und Grundstücke sowie für den Bürger- und Bauherrens-service beträgt 1,586 Mio. EUR und hat damit einen Anteil von 14,9 % an den Gesamtaufwendungen. Der Eigenbetrieb Stadtentwässerung verfügt über 26,8 Stellen. Hiervon sind 6 Vollzeitkräfte für den Bereich Planung, Bau, Verwaltung und Bürgerservice und 19 Vollzeitkräfte sowie drei Teilzeitkräfte für den Betrieb und die Instandhaltung der Kläranlagen und Regenbecken zuständig. Durch die hohe Qualifikation der Mitarbeiter/ -innen ist der Eigenbetrieb in der Lage, auch anspruchsvolle Planungs- und Instandhaltungsleistungen selbst durchzuführen.

Benchmarking

Die Stadtentwässerung Ludwigsburg nimmt in zweijährlichem Turnus an einem von der DWA (Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V.) initiierten Kennzahlenvergleich teil. Im Berichtsjahr 2008 beteiligten sich 47 kommunale Abwasserunternehmen an dem Benchmarking. 2011 erfolgt für das Berichtsjahr 2010 zum fünften Mal eine Teilnahme.

Im Berichtsjahr 2008 lag der spezifische Gesamtaufwand der Stadtentwässerung Ludwigsburg unter dem Mittelwert der Vergleichsgruppe.

Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2011 sind insgesamt Investitionen in Höhe von rund 3,5 Mio. EUR für notwendige Instandhaltungs-, Ausbau- und Erneuerungsprojekte für die Bereiche der Abwasserableitung und der Abwasserreinigung vorgesehen. Schwerpunkte liegen in der Kanalinstandhaltung und dem Kanalneubau. Diese Investitionen sollen den erreichten modernen, qualitätsorientierten und wirtschaftlichen Stand der Stadtentwässerung Ludwigsburg auch in Zukunft weiter festigen und sichern.



Eigenbetrieb Stadtentwässerung Ludwigsburg

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2010

Seit dem 01.01.2009 beträgt die Abwassergebühr 1,81 EUR pro m³. Aufgrund der aktuellen Rechtslage wurde die Stadtentwässerung vom Betriebsausschuss mit der Einführung der gesplitteten Abwassergebühr beauftragt. Die neue Abwassersatzung soll bis Ende 2011 festgesetzt und rückwirkend zum 01.01.2011 in Kraft gesetzt werden.

Als Folge der vom Landtag beschlossenen Bewirtschaftungspläne und Maßnahmenprogramme nach der EG-Wasserrahmenrichtlinie sollen für die größeren Kläranlagen im Einzugsgebiet des Neckars zwischen Plochingen und Mannheim von den Aufsichtsbehörden Zielwerte für Phosphor und Ammonium vorgegeben werden, die sich am erreichbaren Leistungsvermögen der Anlagen orientieren. Hiervon sind auch die 3 Ludwigsburger Kläranlagen betroffen.

Ludwigsburg, den **- 1. Juni 2011**

Kohler

Betriebsleiter